Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 16) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Breslau bei Emil Kabath.

Posener Zeitung.

Achtundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M. Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien bei G. L. Daube & Co. — Haasenstein & Vogler, — Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank."

Nr. 749

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Dienstag, 26 Oktober

(Erscheint täglich drei Mal.)

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1875.

Amtliches.

Berlin, 25. Oktbr. Der König hat den Vorsitzenden der Eisenbahn-Direktion zu Hannover, Geh. Reg. Rath von Schmerfeld, zum Eisenbahn-Direktions-Präsid. mit dem Range eines Rathes 2 Kl.; sowie den bei der Regierung in Potsdam angestellten Reg.- und Baurath, Paul Emanuel Spieker zum Mitgliede der k. techn. Bau-Deputation ernannt.

Der Gymnasial-Lehrer Dr. Fisch in Münstereifel ist zum Oberlehrer befördert, dem Geh. Reg.-Rath Adolf Domeer die bisher von ihm kommiss. verwaltete Stelle des Vorsitz. der k. Direktion der Main-Weser-Bahn in Kassel definitiv verliehen. Der bish. Baumeister August Emil Steinbrück zu Neidenburg O.-Pr. als kgl. Kreisbaumeister daselbst angestellt, der frühere Rechtsanwalt und Notar Krönig in Berlin unter Wiederaufnahme in den Justizdienst zum Rechtsanwalt bei dem Kreisger. in Siegen und zugleich zum Notar im Depart. des Appell.-Ger. zu Arnsberg mit Anweisung seines Wohnsitzes in Siegen ernannt worden.

Ich habe für die drei Jahre vom 1 Oktober d. J. bis zum 1. Oktober 1878 zu Mitglieder des Gerichtshofes, welcher nach § 6 des Gesetzes vom 13 Februar 1854 in Fällen von Kompetenzkonflikten zu entscheiden hat, den General-Lieutenant und Inspekteur der 2 Feld-Artillerie-Inspektion von Bülow, den General Major und Inspekteur der 2. Ingenieur-Inspektion Dieterich und den General-Major und Inspekteur der Kriegsschulen von Hartmann ernannt, außerdem den General Major und Inspekteur der Infanterie-schulen von Kloeden zur Mitwirkung bei dem genannten Gerichtshofe in Stelle abwesender Mitglieder bestimmt.

Berlin, den 28. September 1875.

Wilhelm.
Leonhardt. v. Kameke.

An das Militär-Justiz Departement

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 25. Oktober. Der bereits im Voraus vielbesprochene Militär-Etat für 1876 ist jetzt dem Bundesrath vorgelegt worden. Der demselben angehängten „Allgemeinen Uebersicht der Veränderungen gegen den Etat für 1875" dürften folgende Ziffern zu entnehmen sein. Die Mehrforderungen des neuen Etats belaufen sich in Summa auf 5877006 Mark, bleiben also weit hinter den Gerüchten zurück, welche in so allarmirender Weise Verbreitung gefunden. Von diesen Mehrforderungen sind 1493449 Mark in Folge der organischen Fortentwickelung des Heerwesens und zur Erhöhung der Schlagfertigkeit der Armee nothwendig geworden. Die Mehrkosten durch das neue Friedens-Naturalleistungsgesetz sind auf 1627907 Mark berechnet, durch anderweite Durchschnitts-Berechnungen werden 2408017 Mark, durch den 1. Schalttag 124977 Mark und in Folge veränderter Form des Etats, insbesondere der etatsmäßigen Veranschlagung von Ausgaben, welche bisher auf Ersparnisse verwiesen waren, 2.2656 Mark mehr erforderlich. — Die Verwaltung des Bisthums Breslau wird dem vom Oberpräsidenten Grafen Arnim dazu in Aussicht genommenen Regierungsrath von Schuckmann übertragen werden.

— Ein Telegramm in der letzten Morgennummer meldete angeblich nach der „Nordd. Allg. Ztg.", daß der Kaiser in Folge unvermeidlicher Reiseanstrengungen verhindert sei, den Reichstag persönlich zu eröffnen. Die Notiz gehört, wie wir jetzt ersehen, der „Nat.-Ztg." an und besagt obendrein, der Kaiser habe sich auf der letzten Reise in Folge der unvermeidlichen Anstrengungen ein leichtes Unwohlsein zugezogen und sei deshalb verhindert, am 27. den Reichstag in Person zu eröffnen. Die genannte Zeitung bemerkt dazu: „Es ist nach dieser Mittheilung wohl vorauszusetzen, daß Se. Majestät der Kaiser verhindert sein wird, morgen der Enthüllung des Steindenkmals beizuwohnen. Da nach den bisher vorliegenden Mittheilungen auch der Reichskanzler durch sein fortdauerndes Unwohlsein verhindert erscheint, den kaiserlichen Auftrag zur Eröffnung des Reichstages zu übernehmen, so wird der Vollzug des Eröffnungsaktes voraussichtlich dem Präsidenten des Reichskanzleramtes, Staatsminister Delbrück, zufallen."

— General-Feldmarschall Graf Moltke begeht am 26. d. seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag. Dem gefeierten Feldherrn, schreibt die „Nordd. Allgem. Ztg.", widmen Heer und Vaterland ihre herzlichsten Glückwünsche. Möge er un noch lange erhalten bleiben.

— Den Generallieutenant a. D. v. Hiller in Lichterfelde hat am vorigen Mittwoch nach der „Staatsb.-Z." das Unglück betroffen, daß auf einem Spazierritt sein Pferd überschlug und dem Reiter dabei der linke Unterschenkel gebrochen und das Kniegelenk verstaucht wurde.

— Im Kultusministerium befindet sich, nach Mittheilung der „Nat. Ztg.", das schon in der letzten Landtagssession erwartete Gesetz wegen der Staatsaufsicht über das katholische Bisthums-Vermögen in Berathung. Dasselbe wird dem Gesetze wegen der Aufsicht über das katholische Kirchengemeinde-Vermögen entsprechen. Ferner sind auch die Arbeiten zu einem Gesetzentwurf über das Begräbnißwesen (Kommunalisirung der Kirchhöfe) an der Hand des überaus umfangreichen eingesammelten Materials in lebhaftem Gange. Dazu bemerkt die „N. L. C.":

Daß ein Gesetzentwurf über die Verwaltung des Bisthumsvermögens für die nächste Landtagssession vorbereitet werde, war schon seit längerer Zeit bekannt. Derselbe bildet die nothwendige Ergänzung zu dem Gesetz über die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden. Der zugleich von den gedachten Zeitungsangaben in Aussicht gestellte Gesetzentwurf wegen Säkularisirung der Kirchhöfe betrifft eine so außerordentlich schwierige Materie, daß er wohl schwerlich bis zur nächsten Session wird zum Abschluß gelangen können. Uebrigens hat auch der Kultusminister, als diese Angelegenheit im letzten Frühjahr auf Antrag des Abgeordneten Virchow im Abgeordnetenhause zur Sprache kam, hierüber keinen Zweifel gelassen.

— Wie bei früheren, so ist auch bei der diesjährigen Volkszählung seitens der Regierung vorzugsweise die Mitwirkung der Volksschullehrer ins Auge gefaßt. Es ist deshalb auch bereits an die städtischen Schulbehörden, sowie an die Schulinspektoren das Ersuchen gerichtet, auf die Lehrer dahin einzuwirken, daß sie nicht blos der etwa an sie zu richtenden Aufforderung, den Zählkommissionen als Mitglieder beizuwohnen oder als Zähler zu fungiren, Folge leisten, sondern auch ihr Interesse an der Sache namentlich dadurch bethätigen, daß sie der Bevölkerung über Zweck und Bedeutung der Volkszählung, insonderheit über Gegenstand und Absicht der in diesem Jahre zuerst mit der eigentlichen Volkszählung verbundenen Aufnahme über den Gewerbetrieb, sowie über die Zählungsformulare und Erläuterungen im Einzelnen aufzuklären suchen und den Gemeindevorständen bei der Zählung selbst hilfreich zur Seite stehen. Die Lehrer, welche als Mitglieder der Zählungskommissionen oder als Zähler fungiren, oder deren Hilfe bei der Zählung von den Gemeindevorständen in Anspruch genommen wird, sollen für diese Zeit, soweit erforderlich, von ihren Berufspflichten dispensirt werden.

Beuthen O/S., 20. Okt. Am 19. Oktober fand die Zusammenkunft zwischen dem königlichen Landrath von Wittken und dem kaiserlich-russischen Landrath von Heinze aus Bendzin in Groß-Dombrowka statt, während gleichzeitig eine gerichtliche Kommission aus beiden Staaten daselbst zusammentraf, um die gerichtliche Untersuchung über die am 21 Juni in der Nähe der dortigen Mühle vorgekommene Schlägerei zwischen russischen und preußischen Unterthanen zu eröffnen. Bei der Prüfung des Grenz-Terrains stellte sich heraus, wie die „O. Gr.-Ztg." berichtet, daß der Grenzpfahl bei der Mühle seit längerer Zeit bedeutend weiter von seinem ursprünglichen Standort in das russische Gebiet hinein gesetzt worden ist, als er ursprünglich gestanden hatte. Im Beisein der beiden Landräthe wurde derselbe herausgenommen und an seinen früheren Standort zurückversetzt. Statt um 10 Uhr Vormittags erschien der russische richterliche Beamte erst gegen 2 Uhr Nachmittags mit seinem Protokollführer; auffallend war es hierbei, daß beide, auch der Richter, der den deutschen Namen Schmidt führt, der deutschen Sprache nicht mächtig waren.

Münster, 22 Oktober. Das Programm des mainzer Katholikentages kommt bereits zur Ausführung. Die dort ausgegebene Parole „Unterrichtsfreiheit", d. h. die Freiheit, das heranwachsende Geschlecht der Kulturentwickelung des Jahrhunderts zu entfremden und nach den Sätzen des Syllabus zu modeln, wird von den Agitatoren von Provinz zu Provinz getragen und ist am 19. d. M. auf einer Versammlung katholischer Familienväter zu Münster durch die Herren von Schorlemer-Alst, Schulte und Windthorst (Meppen) [illegible]. Es verlohnt nicht der Mühe, auf die Auslassungen dieser Herren einzugehen; aus ihren Kammerreden und aus der von ihnen inspirirten Presse kennen wir ihre Methode und ihre Schlagwörter. Viel interessanter ist es, auch bei dieser Gelegenheit wieder die Mittel und Wege kennen zu lernen, deren sich die ultramontane Agitation zu bedienen weiß, um zu ihrem Ziele zu gelangen. Herr Windthorst sich über die Art und Weise, wie man die Agitation einzurichten habe, äußernd, empfiehlt: „zunächst die Frauen, insbesondere die Mütter, auf die Wichtigkeit und Bedeutung der Resolution aufmerksam zu machen"; sodann dürfe die katholische Presse das Thema von der Unterrichtsfreiheit nicht von der Tagesordnung verschwinden lassen; die jüngeren Leute unter den Anwesenden aber sollten durch Broschüren nachweisen, wie ganz anders die Gesetzgebung in „zivilisirten" Ländern, als da sind Frankreich und Belgien, sich dieser Frage gegenüber verhalte; endlich möge man das Lokalkomite, welches die Versammlung berufen habe, beauftragen, einige Herren zu kooptiren, und das Gesammtkomite solle die Agitation in allen Gemeinden in die Hand nehmen. Die Frauen, die Presse und das Vereinswesen sollen den Ultramontanismus „so weit" bringen, daß er auf „entscheidende Erfolge" abzielen könne; hauptsächlich aber setzt Herr Windthorst seine Zuversicht auf die — Frauen! „Die Mütter — sagte er — wären zuerst auf die Gefahr aufmerksam zu machen (wenn der Religionsunterricht den Geistlichen entzogen würde), denn an ihnen würde es zuerst liegen, den durch die Entfernung der Priester verwaisten Religionsunterricht ihren Kindern selbst zu ertheilen. An dem Widerstand der deutschen Frauen wird die Korruption des Unterrichts scheitern" Dabei ist bemerkenswerth, daß Herr Windthorst es für nöthig hielt, die Illusionen über die bisherigen Erfolge der ultramontanen Bestrebungen zu beseitigen. Er erklärte seinen Münsteranern, daß der Kampf noch lange, vielleicht noch dreißig Jahre dauern könne und mahnte sie zur Geduld mit Hilfe des Beispiels von dem Kinde, welches heute den Apfelkern säe und morgen schon den Apfel pflücken wolle.

Wien, 23. Oktober. Nachdem der österreichische Reichsrath am 18. d. seine Thätigkeit nach siebenmonatlicher Pause wieder aufgenommen, hat er seine Fürsorge vornehmlich volkswirthschaftlichen Fragen (Eisenbahnwesen, Reformen der direkten Steuern, Zoll- und Handelspolitik) zu widmen begonnen. Indeß ist auch Wildauer's Antrag wegen der Schulfrage noch nicht erledigt; auch wird eine Gesetzvorlage wegen Ablösung der Patronatsrechte erwartet. Die äußere Gestalt des Abgeordnetenhauses blieb unverändert; die Czechen aus Böhmen werden auch diesmal die einzigen sein, die vom Reichsrathe fern bleiben, während die mährischen Czechen gleich den Slovenen und Polen nach wie vor erscheinen; auch die Tiroler werden nicht ausbleiben, da das dortige Landeskomite und die Reichstagsabgeordneten sich verständigt und beschlossen haben, daß die Abgeordneten nach Wien gehen sollen. Die böhmischen Czechen bleiben also allein im Schmollwinkel sitzen. — In dem ungarischen Finanzausschuß sind es dagegen die Defizit-Debatten, die zur Zeit alle Kräfte in Anspruch nehmen. Finanzminister Szell bezifferte in der am 20. d. M. abgehaltenen Sitzung des ungarischen Finanzausschusses jenen Theil des Defizits, der auf Grund der Aufstellungen des Ausschusses aus den Anlehensgeldern zu decken sein wird, auf beiläufig 9½ Millionen. Der Finanzminister geht aber hierbei von der Annahme aus, daß sämmtliche Annahmequellen in dem veranschlagten Ausmaße fließen werden und daß namentlich die von ihm beantragte Steuererhöhung acht Millionen ergeben werde. Der Minister schloß mit der Erklärung, daß, wenn alle jene Besserungen, welche er erwartet, in den nächsten Jahren eintreten, das Gleichgewicht im Jahre 1880 hergestellt sein werde. — Der „N. Fr. Pr." telegraphirt man aus Teschen, den 21. Oktober: Durch Gemeindebescheid wurde das Gesuch der preußischen Nonnen wegen Niederlassung in Teschen nach langer Debatte abschlägig mit allen gegen zwei Stimmen entschieden. — Aus Lemberg wird gemeldet: Anläßlich des Todes Fränkel's, welcher vorgestern im Kerker angeblich den Folgen erlittener Mißhandlungen erlag, werden die galizischen verfassungstreuen Deputirten den Justizminister wegen der hierländischen Justizzustände interpelliren. Bekanntlich hatte die vor Monaten erfolgte Verhaftung Fränkel's sowie die Art der Behandlung seiner Prozeßsache die Intervention des Justizministers zur Folge, welche seitens der polnischen Presse als eine gesetzwidrige Beeinflußung der galizischen Gerichte in der lebhaftesten Weise angegriffen wurde.

Paris, 21. Oktober. Der Unterrichts- und Kultusminister Wallon hat an die Erzbischöfe und Bischöfe folgendes Rundschreiben erlassen:

Versailles, 16. Oktober 1875. Gnädiger Herr! Am 22. Juli d. J. nahm die Nationalversammlung folgenden Beschluß an: „Art. 1. Die Nationalversammlung vertagt sich vom 4. August bis 4. November. Art. 4. Am ersten Sonntag, welcher auf die Rückkehr folgt, werden in den Kirchen und Tempeln öffentliche Gebete an Gott gerichtet werden, um seine Unterstützung auf die Arbeiten der Versammlung herabzurufen." Ich bitte Ew. Hochwürden, die nothwendigen Maßregeln zu ergreifen, um die Ausführung der Absichten der Nationalversammlung zu sichern. Ew. Hochwürden ist nicht unbekannt, daß die Aufmerksamkeit des Kultusministers auf die Verschiedenartigkeit der von dem Artikel 8 des Konkordats vorgeschriebenen öffentlichen Gebete hingelenkt wurde. Der souveräne Pontifex hat, wie die Regierung, geglaubt, daß es gut sei, auf die Formel „Domine salvam fac Republicam" zurückzukommen, welche seit 1870 in der Kirche von Saint Louis des Français in Rom, in der Diözese von Paris und in mehreren anderen Diözesen in Anwendung gebracht wurde. Ich habe die Ehre Ihnen die Abschrift des Beschlusses des heiligen Stuhles zu übersenden. Genehmigen 2c.

Der Minister des öffentlichen Unterrichts.

— Zur Charakteristik der berliner Korrespondenzen in den pariser Journalen möge folgende Stelle aus einer berliner Korrespondenz aus einer der neuesten Nummern des „Univers" ihren Platz finden:

An einem Wintersonnabend kam ich die Behrenstraße entlang. Es war in der Nähe des Reichskanzleramts. Trotz des Sabbaths hatten die in dieser Straße hausirenden Trödeljuden (!) ihre Butiquen offen. Ich fragte den Einen, weshalb er den Sabbath nicht heilige. Ei nun, meint er, Fürst Bismarck giebt den Abgeordneten eine Soiree und ich möchte das Frackverleih-Honorar nicht gern einbüßen. Bei dieser Gelegenheit erfuhr ich denn, daß manche nationalliberalen Abgeordneten sich nicht im Besitze des für die politische Welt so unentbehrlichen Kleidungsstückes befinden.

Deutscher Landwirthschaftsrath.

Berlin, 23. Okt.

Gestern Nachmittag verhandelte der deutsche Landwirthschaftsrath in Gegenwart des Staatsministers Dr. Friedenthal über die Eisenbahnfrage. Referent Freiherr Nordeck zur Rabenau behandelt zunächst ausschließlich die eine Seite der Eisenbahnfrage, das Eisenbahntarifwesen. Die Resultate der von der Reichsregierung über diese Frage veranstalteten Enquete liegen noch nicht vor und der Landwirthschaftsrath habe deshalb die Aufgabe, zu untersuchen, welche Vortheile und Nachtheile mit den einzelnen auf den deutschen Eisenbahnen bestehenden Systemen, insbesondere mit dem sog. natürlichen, dem Klassifikations- und dem gemischten System verbunden sind. Nach seiner Meinung sei das historische oder Klassifikationssystem das beweglichste, habe aber die Nachtheile zu großer Komplizirtheit. Das gemischte System biete schon größere Vortheile, entspreche aber noch nicht allen Bedürfnissen. Das klarste, einfachste, zweckentsprechendste System sei das sog. natürliche; trotzdem könne er namentlich mit Rücksicht auf die jetzige schlechte Geschäftslage eine rücksichtslose Durchführung dieses Systems nicht empfehlen. Sein Ideal sei es, daß, abgesehen von mäßigen fixen Expeditionsgebühren und Gebühren für besondere Leistungen Gewicht und Transportstrecke die allein richtigen Faktoren seien, auf welche ein allseitig befriedigendes, gemeinverständliches und durchsichtiges Eisenbahntarifsystem im Wesentlichen zu basiren sei. Ein solcher Tarif würde aber, wollte man ihn in einer Zeit des Darniederliegens von Handel und Industrie ohne Uebergangsstadium rücksichtslos einführen, die gewohnten Produktions- und Absatzverhältnisse wesentlich alteriren. Deshalb dürfte sich für eine im Voraus zu fixirende Uebergangsperiode die Annahme des sog. gemischten Tarifsystems, welches in der Mitte zwischen dem historischen und dem natürlichen System steht, wenigstens für diejenigen Bahnen empfehlen, welche nicht bereits das natürliche System angenommen haben. Daneben aber bitte er dringend, als Endziel einer gesunden Reichs-Eisenbahnpolitik stets das natürliche System nachdrücklichst im Auge zu behalten. Der prinzipielle Antrag des Referenten geht deshalb dahin, auszusprechen: daß für jetzt das gemischte Eisenbahntarifsystem, und zwar als Vorbereitung für den allmäligen Uebergang zum natürlichen Tarifsystem durch Reichsgesetz einzuführen sei."

Da der Korreferent Graf v. Wintzingerode nicht anwesend ist, übernimmt Dr. v. Rauh das Korreferat auf Grund eines vorliegenden gedruckten Berichts. Derselbe kommt, wenn auch unter anderer Motivirung, zu demselben Resultat, weicht aber insofern von dem Referenten ab, als er prinzipaliter empfiehlt, die Beschlußfassung über die Tariffrage so lange auszusetzen, bis die von der Reichsenquete gefundenen Resultate bekannt geworden sind.

An der Debatte betheiligten sich u. A. Scipio (Baden), v. Wöllwarth (Württemberg) und v. Wedell-Malchow. Da Letzterer Vorsitzender der bezüglichen Reichs-Enquete-Kommission gewesen, sind die Ausführungen desselben von besonderem Interesse. Derselbe erklärte das Klassifikationssystem für ein System der Willkür und betont die dringende Nothwendigkeit, ein einheitliches System für ganz Deutschland zu finden. Er seinerseits sei ein Freund des natürlichen Systems, halte aber die Durchführung desselben im gegenwärtigen Augenblicke ebenfalls für unmöglich und empfehle deshalb als Uebergangsstadium das gemischte System. Ein ähnliches System bestehe bereits in Bayern und Württemberg. Nach seiner Meinung fehle die allgemeine offene Waarenladungsklasse, das heißt das Recht, daß jeder Versender von Waaren verlangen kann, daß in offenen Wagen eine

bestimmte Menge jeder beliebigen Waare transportirt wird. Wenn sich übrigens der deutsche Landwirthschaftsrath auch für jetzt für das gemischte System ausspreche, so biete dasselbe doch die Gefahr, mit der Zeit in das alte Klassifikations-System zurückzufallen und deshalb empfehle auch er, als Endziel gleichzeitig auf das natürliche System hinzuweisen.

Die Versammlung tritt schließlich prinzipaliter den Anträgen der Referenten bei, die Abstimmung über die einzelnen Punkte einer darüber sprechenden Resolution wird jedoch bis auf heute vertagt. — Bezüglich des zweiten Theils der Eisenbahnfrage des Eisenbahngesetzentwurfs beschränkt sich der Referent Freiherr v. Nordeck zur Rabenau auf die Erläuterung derjenigen Punkte des Entwurfes zum Reichseisenbahngesetze, durch welche die Interessen der Landwirthschaft berührt werden. Die Beanstandungen des Referenten richten sich zunächst gegen Art. 9, der von der Ueber- und Unterführung, Anschluß, Mitgebrauch einzelner Bauwerke ꝛc. handelt. Die Ueber- und Unterführungen der Eisenbahnen über bestehende Landstraßen mit ihren Verkehrsstörungen seien eine große Last für die Landwirthschaft. Zu Bedenken gebe ferner der vom Tarifwesen handelnde Artikel 28 Anlaß. Wenn nach dem Wortlaute dieses Artikels Differentialtarife jeder Art der ausdrücklichen Genehmigung des Reichseisenbahnamtes bedürfen sollen, so dürfte diese ganz allgemeine Fassung, wonach gesetzlich auch diejenigen Arten von Differentialtarifen, welche jetzt als volkswirthschaftlich verwerflich anerkannt sind, zugelassen werden können, zu gerechten Bedenken Veranlassung geben.

Die Debatte hierüber, welche weite Dimensionen annimmt, knüpft sich vorzugsweise an die Frage der Differentialtarife, die ihre Gegner und Fürsprecher fanden. Schließlich gelangte eine Resolution zur Annahme, in welcher der Erlaß eines Reichseisenbahngesetzes sowohl im allgemeinen volkswirthschaftlichen als auch im landwirthschaftlichen Interesse für ein dringendes Bedürfniß erklärt und der vorliegende Entwurf im Ganzen als ein großer Fortschritt anerkannt wird. Im Uebrigen formulirt die Resolution die Wünsche der Landwirthschaft gegenüber einigen Paragraphen des Entwurfes, namentlich bezüglich der Differentialtarife.

Während der heutigen Verhandlungen wurde die Neuwahl des Ausschusses vorgenommen und zwar fiel die Wahl auf die Herren Richter (Tharand), Lenthe (Hannover), Richter (Königsberg), Scipio (Mannheim), v. Rath (Lauersforth), v. Ow (Württemberg). Der deutsche Landwirthschaftsrath beendete sodann zunächst die gestern abgebrochene Debatte über die Gewährleistung beim Viehhandel. Das Resultat der sehr eingehenden Debatte war die Annahme der Pogge'schen Anträge. Die Hauptprinzipien, welche durch dieselben festgestellt werden, gehen hiernach dahin:

Wenn bei der Veräußerung von Pferden, Rindvieh und Schafen sich die nachbenannten Mängel innerhalb der dabei festgesetzten Frist, vom Tage nach der Uebergabe an gerechnet, herausstellen, so wird, bis zum Beweise des Gegentheils durch den Veräußerer, vermuthet, daß dieselben bereits zur Zeit der Uebergabe vorhanden waren. Diese Mängel und Fristen sind: a. bei Pferden: Rotz und Wurm 14 Tage, Dummkoller 21 Tage, Mondblindheit 28 Tage. b. bei Rindvieh: Lungenseuche 20 Tage. c. bei Schafen: Pocken 8 Tage.

Auf diese Rechtsvermuthung kann sich der Erwerber nur berufen, wenn er spätestens in 24 Stunden nach Ablauf der obigen Fristen bei dem zuständigen Gericht des Orts, in welchem sich das Thier befindet, die Besichtigung durch Sachverständige beantragt. Die präklusivische Klagefrist ist für alle Mängel auf 42 Tage nach der Ueberlieferung der Thiere zu beschränken. Wenn dem Verkäufer die Mängel des Thiers zur Zeit des Vertragsabschlusses bekannt waren, so ist er dem Erwerber, neben der besonderen Gewährleistung, zum Ersatze alles Schadens und Gewinnentganges verpflichtet, der demselben in Folge der Fehlerhaftigkeit des Thiers entstanden ist.

Die übrigen Vorschläge des Hrn. Referenten Pogge, welche zur Annahme gelangen, schließen sich den Beschlüssen des Deutschen Veterinärraths vom 22. April 1875 eng an. Die gestrigen oben angedeuteten Beschlüsse der Versammlung über die Eisenbahnfrage werden sodann wie folgt präzisirt:

1) Bezüglich der Eisenbahntarif-Reform: Bei der bevorstehenden Eisenbahntarif-Reform ist die Einhaltung folgender Grundsätze sowohl im allgemeinen volkswirthschaftlichen als auch im landwirthschaftlichen Interesse dringend geboten. 1) Die Einführung eines einheitlichen, einfachen und für alle Interessenten durchsichtigen Tarifsystems ist für ganz Deutschland zu erstreben, und hier für das natürliche oder Wagenraum System in Aussicht zu nehmen. 2) Soweit dasselbe zur Zeit nicht allgemein eingeführt werden kann, ist unter Beseitigung des Klassifikations-Systems als Uebergang ein gemischtes Tarif-System mit höchstens 3 Spezial-Tarifen und einer allgemeinen offenen Wagenladungsklasse unter angemessenem Zuschlag für bedeckte Wagenladungen zur Einführung zu bringen. Die Tarife für den direkten Verkehr sind derartig zu bilden, daß dem Fortbestande und der weiteren Ausbreitung des natürlichen Systems kein Hinderniß erwächst. 3) Bei Feststellung der Güter der Spezial-Tarife, welche durch die Reichs-Aufsichtsbehörden zu geschehen hat, ist unter Zugrundelegung der Nomenklatur des baierischen Systems dafür Sorge zu tragen, daß Rohmaterialien und Hilfsstoffe, welche die Landwirthschaft zu ihrem Betriebe verwendet, in eine niedrigere Tarif-Abtheilung gesetzt werden als die von der Landwirthschaft erzeugten Produkte. 4) Die Feststellung von Maximal-Tarifen hat durch die Reichs Aufsichtsbehörden zu erfolgen. 5) Bei Bildung der Tarife für Vieh-Transport ist bei Wagenladungen die Ladefläche zu Grunde zu legen, so lange der Tarifirung nach Gewicht zu erhebliche technische Schwierigkeiten entgegenstehen. Die allgemeine Einführung von Theilladungen bis zu ⅓ Wagenladung erscheint dringend wünschenswerth. Im Uebrigen sind die Bestimmungen über Viehtransport, welche das bayrische System enthält, allgemein einzuführen, und direkte Verkehre ohne Umladung möglichst herzustellen. Auch ist die Beförderung von Vieh in den Personenzügen mit mäßigem Frachtaufschlag für alle Bahnen obligatorisch zu machen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 26. Oktober.

— Bei den gestrigen Ersatzwahlen im Wahlkreise Fraustadt-Kröben hat — wie die von uns mitgetheilten Privatdepeschen ergeben — die polnisch-ultramontane Partei mit Hilfe eines Theils der deutschen Katholiken den Sieg davongetragen, indem die früheren Landtagsabgeordneten, deren Wahl kassirt worden war, eine allerdings sehr schwache Majorität erhielten. Es wurden gewählt Propst Dr. Respondek (251 Stimmen), gegen Kreisgerichtsdirektor Günther (249), Gutsbesitzer v. Potworowski (251), gegen Gutsbesitzer v. Langendorf (249) und der deutsch-polnisch-katholische Mühlenbesitzer Woyczewski mit (252), gegen Rittergutsbesitzer v. Lucke (247). Bei den ersten beiden Wahlen war Stimmengleichheit vorhanden und erst bei der engeren Wahl erhielten die beiden ersten polnischen Kandidaten die Mehrheit von 1 resp. 3 Stimmen.

— In berliner Blättern werden Zweifel darüber laut, ob die Bahn Posen-Kreuzburg am 1. November in Betrieb gesetzt werden wird. Nach den uns zugegangenen Mittheilungen ist der Eröffnungstermin erst auf den 15. November in Aussicht genommen, doch bezweifeln wir, daß die Arbeiten bis dahin schon so weit fertig sein werden, um mit dem Betriebe zu beginnen.

— **Eine polnisch-katholische Volks-Versammlung** fand Sonntag in Wongrowitz statt, zum Zweck der Aufstellung von Kandidaten zu dem Kirchenvorstande und der Gemeindevertretung der dortigen Parochie und zur Entgegennahme eines Berichts des Abgeordneten v. Moszczenski über die Thätigkeit der polnischen Landtagsfraktion. Der erste Gegenstand wurde sehr bald erledigt, indem die Versammlung die von dem Propste Bukowiecki entworfene und verlesene Kandidatenliste einstimmig annahm. Die Berathungen wurden mit einem dreimaligen „Lebehoch" auf den „hochwürdigsten Erzbischof" geschlossen. Hierauf folgte die Berichterstattung des Herrn von Moszczenski. Er sprach vornehmlich über die kirchenpolitische Gesetzgebung und über die Sprachenfrage. Bei ersterem Punkte gedachte er mit Rührung der polnischen Bischöfe, der unerschütterlichen Treue der Priester und des Glaubens der Laien, die nicht müßig dem Kampfe zuschauen, sondern thätigen Antheil an dem Kampfe nehmen und sich um die bedrohte Fahne schaaren. Zum zweiten Gegenstand übergehend, brachte der Vortragende die bekannten Klagen über die Bedrückung der polnischen Sprache vor und forderte zur Pflege der bedrohten Muttersprache am häuslichen Heerde wie zur Unterstützung der polnisch-katholischen Volksblätter auf, um dadurch der Verbreitung des Germanismus Einhalt zu thun. Mit einem Hoch auf den Vortragenden wie auf die ganze polnische Landtagsfraktion trennte sich die Versammlung.

— **Entlassung.** Der frühere verantwortliche Redakteur des „Orendownik", Schriftsetzer Andrzejewski, ist nach 5monatlicher Haft am Sonnabend aus dem Gefängniß in Fraustadt entlassen worden. In dem dortigen Gefängniß befinden sich zur Zeit noch die Herren Dr. Szymanski, Verleger des „Orendownik", und Gayzler, früher Redakteur des „Kuryer Poznanski".

— **Berichtigung.** In dem zweiten Lokalartikel unserer Morgennummer muß es heißen: „Die ministerielle Verfügung ist bekanntlich **nur** (nicht: uns) in einem Bruchstücke bekannt geworden.

rz. **Fabianowo bei Posen,** 24. Oktober. [Kirchenvorstandswahlen. Nichtbestätigung.] Heute fand in der katholischen Schule zu Komornik die Wahl des Kirchenvorstandes und der Gemeindevertreter der Parochie Komornik statt. Den Vorsitz führte der Gutsbesitzer v. Jaraczewski aus Gluchowo. Die Betheiligung am Wahlakte Seitens der Stimmberechtigten war im Verhältniß zu dem ziemlich umfangreichen Kirchspiel nur gering. Da die Kandidaten bereits schon früher bestimmt worden waren, so ging die Wahl glatt von Statten und sind zu den gesetzmäßigen 8 Kirchenvorstehern der Gutsbesitzer v. Jaraczewski und 7 bäuerliche Wirthe einstimmig gewählt worden. Als Gemeindevertreter, 24 an der Zahl, gingen ausschließlich Bauernwirthe hervor. — Der hiesige, am 26. Juni cr. mit einer Stimmenmehrheit von 15 gegen 7 für den III. Bezirk des Distriktsamts Komornik zum Schiedsmann gewählte Lehrer ist von der königl. Behörde nicht bestätigt worden und soll, wie man hört, eine neue Wahl stattfinden. Aus welchen Gründen man ihm die Bestätigung versagt hat, ist unbekannt.

△ **Pinne,** 23. Oktober. [Vereinsfestlichkeit. Gutsverkauf. Amtsjubiläum.] Gestern Abend fand im Saale des Herrn Kallak der erste statutenmäßige Unterhaltungsabend des kürzlich hier ins Leben getretenen Lese- und Geselligkeitsvereins statt, wobei Mittheilungen über das Resultat der Verhandlungen mit Herrn Prof. Fahle zu Posen zum Zwecke der Umgestaltung des Vereins in einen Bildungsverein und des Anschlusses desselben an den allgemeinen Provinzialverband gemacht wurden. — Das etwa ¾ Meilen von hier entfernte Gut Chudopsice ist vor einigen Tagen für einen Kaufschilling von 200000 Thlr. in den Besitz des Kammerherrn Baron v. Trotha übergegangen. Die Hälfte dieser Summe zahlte derselbe dem früheren Besitzer von Chudopsice, dem Besitzer des Hotels „Zur goldenen Gans" in Breslau Herrn Heynemann durch ein Gut in Schlesien im Werthe von 100000 Thlr. und die andere Hälfte baar. Zu bemerken hierbei wäre noch, daß das in Rede stehende Gut vor 8 Jahren kaum den Werth von 70000 Thlr. repräsentirte und diese bedeutende Preissteigerung nur durch die auf demselben vorgenommenen umfassenden Meliorationen und praktischen Bauten seitens der Verwalter von Chudopsice der Herren Direktoren Hausen und späterhin Groß erlangte. Ersterer hatte besonders zu diesem Zwecke bedeutende Kapitalien von Familienvätern aus Pinne und Umgegend kontrahirt. Als diese Summen jedoch gezahlt werden sollten, verweigerte dies Herr Heinemann mit der Behauptung, auch vor Gericht, daß Herr Hausen seine Vollmacht überschritten habe und zwar in erster Instanz den Prozeß. Aber sollte Herr Heinemann, nachdem er einen Kaufschilling von 200000 Thlr. für das Gut erhalten hat, sich nicht für moralisch verpflichtet erachten, den erwähnten Familienvätern, welche, falls sie in den anderen Instanzen auch den Prozeß verlieren und in Folge dessen verarmen, die an den Herrn Direktor Hausen zum Zweck der Verbesserung des fraglichen Gutes die geliehenen Summen zurückzuerstatten?! — Am 14. k. Mts. feiert der hiesige Posthalter Herr Weiß, Ritter des Rothen Adlerordens, das funfzigjährige Amtsjubiläum.

q. **Samter.** [Kreis-Lehrer-Bibliothek.] Am 23. d. fand unter Vorsitz des Herrn Kreis-Schulinspektors Sklarzyk hierorts eine Lehrer-Konferenz statt, zu der sich trotz des schlechten Wetters die Lehrer aller drei Konfessionen zahlreich eingefunden hatten. Zweck der Konferenz war, die Gründung einer Kreis-Lehrer-Bibliothek. Es wurden die Statuten berathen und beschlossen, den Kreis in 5 Distrikte zu theilen und und in jedem eine Unterbibliothek einzurichten.

k **Aus dem Kreise Schroda,** 22. Oktober. [Kreis-Lehrer-Bibliothek.] Am 14. Oktober cr. fand in der katholischen Schule zu Kostrzyn unter dem Vorsitze des Herrn Kreisschulinspektors Blobel die Versammlung der am 23. September zu Schroda gewählten Kreis-Bibliothek-Kommission statt. Der Kreis Schroda wurde in zehn entsprechende Lesezirkel getheilt und für jeden ein Bibliothekar gewählt. Jeder Lesezirkel zählt sechs bis zehn Schulen und kann später als Zirkel für eine Bezirkskonferenz dienen. Auch wurde ein Hauptbibliothekar in der Person des Lehrers Kremer in Schroda gewählt.

— r. **Wollstein,** 24. Okt. [Kriegerverein.] Auf Veranlassung unseres Kreissekretärs Lieutenant Müller versammelten sich gestern Abend im Zeidler'schen Saale behufs Bildung eines Krieger- resp. Landwehrvereins gegen 50 Männer und wählten ein Komite, welches die betreffenden Statuten ausarbeiten und dieselben innerhalb 14 Tagen zur Bestätigung vorlegen soll.

XX **Bromberg,** 25. Okt. [Personalien.] Die aus Zivilsupernumeraren hervorgegangenen Bureau-Assistenten der k. Ostbahn Bloch, Meler, Stroehmer, Schwarz, Kowalski I. und Malewski aus Bromberg und Bisewski aus Königsberg sind zu Betriebssekretären ernannt worden.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Es ist eine stehende Klage, daß der Absatz von Romanen mit wenigen Ausnahmen in Deutschland ein so geringer ist im Vergleich zu der Verbreitung, deren die Romane englischer und französischer Schriftsteller unter ihren Landsleuten sich zu erfreuen haben, und als eine der Hauptursachen dieser auffallenden Erscheinung wird dann immer der verhältnißmäßig höhere Preisansatz von Seiten der deutschen Verleger und die dadurch mitbedingte geringe Kauflust des deutschen Publikums genannt. Wir wollen dahingestellt sein lassen, in wieweit diese Begründung richtig ist; dagegen muß die Thatsache hervorgehoben werden, daß bei keiner anderen Nation dem Publikum unterhaltende Lektüre zu so billigem Preise geboten wird, als dies in Deutschland in illustrirten und nichtillustrirten Blättern seit Jahren geschieht. Ein solches Journal, das ausschießlich den Roman kultivirt, ist „Hackländer's deutsche Romanbibliothek", Ergänzungsblatt zu „Ueber Land und Meer", von dem soeben ein neuer Jahrgang beginnt. Hier werden Romane der ersten deutschen Schriftsteller in elegantester Form geboten; wir begegnen den Namen von Hackländer, Detlef, Grosse, Jensen, Hopfen, Wachenhusen, Dewall, Müller, Rank, Byr, Wilbrandt, Eckstein und vielen Anderen, und ein zweibändiger Roman, der sonst gewöhnlich 6 Mark kostet, kommt in dieser Romanbibliothek auf nur 60 Pf. zu stehen. Der neue Jahrgang beginnt mit zwei interessanten Romanen: „Ein Dokument", Roman von Karl Detlef und „Der Bauernrebell", Roman aus der Tyrolergeschichte von Hermann Schmid.

* Die Nr. 43 der „Gegenwart" von Paul Lindau, Verlag von Georg Stilke in Berlin enthält: Die Reform der englischen Arbeitergesetze. Von Arthur von Studnitz. — Lassalle als Redner und Agitator. Von Georg Brandes I. — Literatur und Kunst: Klassisches Liederbuch. Griechen und Römer in deutscher Nachbildung von Emanuel Geibel. Besprochen von M. Carriere. — Sprüchwörtliches aus Italien. Von Robert Waldmüller. (Schluß.) — Römische Ausgrabungen. Von Erich Altjung. — Ein empfehlenswerther Mitarbeiter. Von Paul Lindau. — Notizen. — Inserate.

* **Der „Bazar"**, die bekannte Frauenzeitung, verspricht in seiner nächsten Unterhaltungsnummer die Behandlung eines Themas, das alle Welt interessirt: „Barzin und seine Bewohner", geschildert von Fedor v. Köppen, mit zahlreichen Illustrationen von F. Lüders. — Der „Bazar" löst auch in diesem Jahre seine Aufgabe, der Frauenwelt ein Führer auf allen Gebieten weiblicher Arbeit zu sein, mit Geschick und Geschmack. Ebenso ist Alles, was in der literarischen, von Karl Heigel redigirten Beilage geboten wird, gut ausgewählt.

* Von der mehrfach bereits empfohlenen Zeitschrift: „Deutsche Rundschau" liegt nunmehr das erste Heft des zweiten Jahrganges vor. Dasselbe bringt eine Novelle „Psyche" von Theodor Storm; „Briefe Goethe's an K. E. Schubarth" von Hermann Hettner; „Brussau, der asiatische Olymp" von Ernst Haeckel; „Die Streitfragen des neuen Völkerrechts" von Franz v. Holtzendorf; „Johann Sebastian Bach" von Louis Ehlert; „Die Edelmetalle im Kulturleben" von F. X. v. Neumann-Schallart; „Ferien in England" von Julius Rodenberg; „Vier Oden des Horaz" von Emanuel Geibel; „Das Hermanns-Denkmal im Teutoburger Walde"; ferner Aufsätze von Kreyssig, Rholfs, Krigar, Frenzel ꝛc., also eine Fülle von interessantem wissenschaftlichen und belletristischen Material.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Falsche Coupons.** Nach verschiedenen, namentlich aus West-Deutschland vorliegenden Berichten sind neuerdings zahlreiche gefälschte Eisenbahn-Aktien Coupons, hauptsächlich von österreichischen Bahnen, im Verkehr vorgekommen. Nach der Art und Weise, wie dieselben in Umlauf gebracht worden sind, zu urtheilen, reisen die Fälscher oder deren Helfershelfer von Ort zu Ort und suchen die nachgeahmten Coupons bei Waareneinkäufen abzusetzen und zu verwechseln. Es ist daher zu empfehlen, derartige Coupons entweder gar nicht oder nur nach sorgfältiger Prüfung im Handel zu akzeptiren.

** **Dortmund,** 25. Oktober. Wie die „Westf. Zeit." meldet, wurde in der heutigen Generalversammlung der wittener Gußstahl- und Waffenfabrik die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 7½ Prozent festgesetzt und sodann die beantragte Revision der Statuten der Gesellschaft genehmigt.

** **Eine wichtige Entscheidung** in Bezug auf die Haftpflicht der Eisenbahnen ist am 19. d. von dem Zivilsenat des Kammergerichts gefällt worden. Der Handelsmann John zu Neuhaldensleben war am 20. März 1873 mit seinem Fuhrwerk auf der Berlin-Potsdamer Eisenbahn in der Gegend von Dreisack überfahren worden. Die Barriere war nicht gesperrt gewesen. John wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt eine Sehnenverletzung am rechten Fuß. Er konnte nicht mehr ordentlich gehen und sein Geschäft als Viehtreiber besorgen. John verklagte nun die Bahndirektion auf Erstattung der Kurkosten und Gewährung einer lebenslänglichen Rente von 150 Thlr. jährlich. Das hiesige Stadtgericht verurtheilte zwar die Verklagte zum Ersatz der Kurkosten von 60 Thlr., wies jedoch Kläger mit seinem weitergehenden Anspruche zurück, weil es die Folgen der erlittenen Verletzungen nicht für erheblich erachtete. Das Kammergericht verurtheilte jedoch nach stattgefundener weiterer Beweisaufnahme über die Behinderung John's in seinem Geschäft die verklagte Bahnverwaltung zur Zahlung von 150 Thlr. = 450 Mk. jährlich vom Tage des Unglücksfalles an bis zur definitiven Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit des Klägers.

** **Wien,** 25. Oktober. Die Einnahmen der franz.-österreich. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 15. bis zum 21. Oktob. 780821 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 120713 Fl.

Die Einnahmen der Karl-Ludwigsbahn betrugen in der Woche vom 15. bis 21. Oktober 136,549 Fl., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 62916 Fl.

Vermischtes.

* **Tilsit,** 19. Oktober. [Eisenbahnbrücke.] Kaum hat die Betriebseröffnung auf der Bahnstrecke von Tilsit nach Pogegen über die drei großen Eisenbahnbrücken über die Memel, die Uslenkis und Kurmerszeris stattgehabt, so werden wir schon durch die Kunde erschreckt, daß der erste Pfeiler der Kurmerszerisbrücke in der Richtung von Tilsit in Bewegung ist und zu dessen Sicherung außerordentliche Anstrengungen gemacht werden. Der Pfeiler ruht auf und in einem etwa 12 Meter tiefen Torfmoor, welches in Folge des Druckes der zur Herstellung des Eisenbahndammes verwendeten Erdmassen bewegt wird. Die Feststellung wird durch gewaltige Steinpackungen versucht. Eine Gefahr für die kursirenden Eisenbahnzüge ist nicht vorhanden; dieselben werden mit geringer Fahrgeschwindigkeit befördert, während die Bewegungen des Pfeilers, dessen Haltbarkeit und Festigkeit an sich zweifellos ist, fortwährend beobachtet und die geeignetsten und umfassendsten Maßregeln getroffen werden, um jedweder Gefahr zu begegnen.

* **In einer pariser Korrespondenz** der „Fr. Z." lesen wir, daß Frl. Blanc, eine Tochter des Spielbankdirektors von Monaco (früher in Homburg) einen Prinzen Radziwill heirathen werde. — (?)

Telegraphische Nachrichten.

Gammertingen (Hohenzollern) 25. Oktober. Bei der heute stattgehabten Ersatzwahl zweier Deputirten zum preußischen Abgeordnetenhause für Hohenzollern wurden Gerichtsdirektor Ewelt (liberal) mit 105 Stimmen und Gerichtsrath Cramer (liberal) mit 115 Stimmen gewählt. Die Gegenkandidaten Gastwirth Schmidt (Zentrum) und Gerichtsrath v. Kleinsorgen (Zentrum) erhielten je 103 Stimmen.

Wien, 25. Oktober. Wie hier eingegangene Privatberichte übereinstimmend melden, haben am letzten Donnerstag und Freitag zwischen den Insurgenten und den Türken bei Prosjeza (?) heftige Kämpfe stattgefunden, in welchen die letzteren nach erheblichen Verlusten an Verwundeten und ca 200 Todten zurückgedrängt wurden. — Der Kaiser hat dem russischen Staatssekretär im Ministerium des Aeußeren, Geh. Rath v. Hamburger, das Großkreuz des Leopold-Ordens und dem hiesigen deutschen Botschaftsrath, Grafen Dönhoff, das Großkreuz des Franz-Josef Ordens verliehen.

Wien, 25. Okt. Das heutige Morgenblatt des „Tagblatt" bringt Depeschen seines Spezial-Korrespondenten in Ragusa, nach welchen der Aufstand wieder größere Dimensionen annimmt. Den Depeschen zufolge ist die Verbindung zwischen Ragusa und Trebinje von den Insurgenten unter Kommando des Luka Petrowic unterbrochen worden. Bei Vinica nächst Imoschi wurde eine türkische Abtheilung von den Aufständischen unter Philippowic geschlagen. Von Klek sind 3000 Türken mit Gebirgsbatterien in das Innere der Herzegowina abmarschirt. Im Zubci-Gebiete belagern die Insurgenten einige Ortschaften.

(H. T. B.)

Paris, 25. Oktober. Sadyk Pascha ist an Stelle Ali Pascha's zum Botschafter der Pforte bei der hiesigen Regierung ernannt wor-

den. — Das in Ajaccio erscheinende Journal „Echo", ein bonapartistisches Organ, ist wegen eines gegen die Regierung gerichteten Artikels vom Straßenverkauf ausgeschlossen worden. — Nach einer der „Agence Havas" zugegangenen Nachricht aus Ragusa ziehen sich die Türken auf Trebinje zurück.

London, 25. Oktober. Ueber die bereits gemeldete Ermordung des deutschen Vizekonsuls von Grävenitz in Paysandu (Uruguay) geht aus Buenos-Ayres vom 24. August d J. die Nachricht ein, daß die aller Werthgegenstände beraubte Leiche des Ermordeten bereits in starker Verwesung begriffen, das Haupt fast ganz vom Rumpfe getrennt, der Körper mit Messerstichen bedeckt, am 21. August d. J. in einem Graben aufgefunden worden ist. Mehrere Personen waren der That verdächtig; eine Verhaftung war aber noch nicht ausgeführt worden.

Konstantinopel, 24 Oktober. Die türkische Regierung hat an ihre diplomatischen Vertreter im Auslande ein Zirkular erlassen, in welchem die bereits bekannten Erklärungen bezüglich der Reduktion der Zinsen für die türkischen Anleihen weiter ausgeführt werden und hinzugefügt wird, daß die Pforte sich bei der Ergreifung der in Rede stehenden Maßregel zwei Aufgaben gestellt habe. Die erste sei, das Gleichgewicht der Einnahmen und der Ausgaben des Staates wieder herzustellen, die zweite sei, das jetzige Defizit zu beseitigen und einem ferneren Defizit, welches sich bis zu dem Zeitpunkte, in welchem die jetzt ergriffenen Maßregeln die gewünschte Wirkung herbeigeführt hätten, ergeben könnte, entgegen zu treten. Der erste Theil dieses Programmes würde sich in 5 Jahren erfüllen lassen und zwar durch die Entwickelung der Hilfsquellen des türkischen Reichs, durch Reformen in der Verwaltung, durch Umänderung gewisser Steuern, durch die stetige Erhöhung der Staatseinkünfte, welche sich durch den zunehmenden Wohlstand der ackerbautreibenden Bevölkerung ergeben würde, und ferner durch eine gewissenhafte Kontrole der Finanzverwaltung. Zur Erfüllung des zweiten Theils ihres Programms verlange die Pforte von ihren Gläubigern, daß sie ihr die Zinscoupons und die Amortisationsbeträge zur Hälfte gegen vortheilhafte Zinsen während 5 Jahre leihen. Die Pforte ziehe aus dieser in loyaler Absicht getroffenen Maßnahme, welche auch in loyaler Weise durchgeführt werden solle, Vortheile, um die täglich drohender werdende Gefahr der gänzlichen Zahlungseinstellung zu beschwören und um sich ein Kapital von 35 Millionen Pfund Sterl. zu annehmbaren Bedingungen bezüglich der Zinsen und der Rückzahlung zu verschaffen.

Kairo, 24. Oktober. Der Prinz von Wales ist gestern Abend hier eingetroffen und von dem Khedive auf dem Bahnhofe empfangen worden. Heute stattete der Prinz dem Khedive einen Besuch ab und empfing eine Deputation der hiesigen englischen Kolonie.

Lissa, 25. Oktober. Im 3. Wahlgang wurde Wojczewski mit 252 Stimmen gegen Lucke, auf welchen 247 Stimmen fielen, gewählt.

(Privatdepesche der Posener Zeitung.)

Verantwortlicher Redakteur. Dr. Julius Wasner in Posen.
Für das Folgende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Angekommene Fremde

26. Oktober.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbesitzer Frau Gräfin v. Taczanowska nebst Familie aus Szyplewo, Mengel aus Turowo, v. Taczanowski aus Slaboszewo, Matthes aus Jankowice und Steinlein aus Lussowo, Rentier Schön aus Berlin, die Kaufleute Buls, Hase nebst Familie, Nathanson, Kornblume, Schmidt, Dreier, Türk, Becker aus Berlin, Loewe aus Metz, Schwarze aus Düren, Cohn aus Rawicz, Rode aus Crefeld, Haase aus Leipzig, E. Becker aus Chemnitz, Harbers aus Bremen, Oppenheimer aus Sprottau Tfainer aus Aachen, Nauen und Krieger aus Cottbus.

C. SCHARFFENBERG'S HOTEL. Die Kaufleute Derblin aus Grünberg, Frölich aus Sagan, Hirschberg und Humpert aus Berlin,, Krayn aus Budewitz, Knäutsch aus Hannover, Borner aus Lüdenscheid, Gutsbes. Frl. Schulz aus Jaszkowo.

HOTEL DE BERLIN. Die Kaufl. Flögel aus Breslau, Abrahamsohn aus Berlin, Woldenberg aus Dobrzeczyn, Brauereibesitzer Habeck und Kreisbaumeister Raschke aus Grätz, Obergärtner Bauer aus Wollstein, Rittergutsbes. v. Kropinski aus Slomezyn, Kand. med. Bergmann aus Königsberg.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Tanzlehrer Eichberg aus Liegnitz, Kaufmann E. Schwidtal aus Grünberg i. S., Lieut. Müller aus Breslau, Lieut. v. Homeyer aus Glogau, Akademiker Sikorski aus Breslau, Landwirth Kniebusch aus Lodz.

BUCKOW's HOTEL DE ROME. R. G. B. Schemmann aus Slupia, Oberamtmann Maß nebst Frau aus Sulin, die Kaufleute Babbé aus Plauen, Rosenthal aus Berlin, Oertel aus Elberfeld, Schrader aus Dresden, Rössing aus Schneeberg, Heilbron a. Breslau, Hermsen aus Hamburg, Pause aus Leipzig, Hiller aus Mannheim, Zucker aus Kröben.

KEILER'S HOTEL. Die Kaufleute Rochmann und Gattmann a. Berlin, Frau Moskewicz und Joel a. Radziejewo, Gosliner aus Rogasen, Heilfron a. Wojecin, Kutschinski a. Witkowo, Mendelsohn a. Trzalkowo, Freimann a. Inowrazlaw, Bibo a. Grätz, Bithiner a. Buk.

LACHMANN's GASTHOF IM EICHNEN BORN. Die Kaufleute Gebrüder Schreiber a. Glogau, Pflaum a. Tremessen, Fidelmann a. Kozmin, Bernhard a. Inowrazlaw, Geschäftsleute Podluski, Dombrowski a. Sluzewo.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 152. k. preuß. Klassen-Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Berlin, 25. Oktober. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

30 44 70 78 88 165 320 31 68 423 29 45 58 66 532 50 (600) 622 50 (1500) 830 49 74 917 28. **1**081 148 266 379 85 433 (300) 64 65 522 56 72 93 611 45 717 93 94 878 (600) 998. **2**049 107 17 368 77 84 89 94 95 (3000) 403 20 23 79 (600) 99 512 631 57 745 (1500) 55 (1500) 73 92 834 41 85 949 59 (3000) 63 **3**137 83 96 250 71 (3000) 77 81 301 36 43 407 50 71 578 91 616 57 58 60 823 25 84 946 72. **4**057 (300) 159 232 73 573 91 676 702 15 37 (300) 38 62 90 837 42 45 67 88 994. **5**019 26 (300) 58 66 77 161 74 230 (300) 67 330 58 400 40 42 (300) 82 554 63 617 40 73 77 863. **6**062 83 130 58 72 204 322 (600) 62 68 87 437 46 500 686 725 (300) 52 67 (300) 71 806 60 (300) 939 62 66 85 93 96. **7**012 35 43 72 89 100 23 (300) 237 52 (300) 83 324 489 503 (3000) 645 47 91 755 71 97 803 906. **8**035 101 77 301 21 30 58 74 89 94 406 56 68 530 616 77 88 701 (600) 37 888 94. **9**054 61 81 100 65 75 95 (300) 219 44 355 426 (600) 61 628 (1500) 772 82 881 953.

10104 271 303 422 510 75 82 640 732 (600) 843 52 (300) 77 88 913 67. **11**086 110 (300) 41 270 342 67 427 78 79 (1500) 80 89 576 (300) 829 84 949. **12**007 (300) 41 42 69 102 397 474 (3000) 528 40 52 63 99 693 816 44 88 944 (300) 78 91. **13**046 127 203 300 48 85 (300) 468 549 80 92 633 68 703 804 918 63 65. **14**013 50 81 96 119 222 335 71 (600) 422 64 68 533 (300) 684 714 (300) 15 85 (300) 801 36 74 94 908 9 72 **15**031 130 (300) 33 54 222 37 79 (300) 329 495 500 607 (1500) 21 72 736 69 76 871 937 72 (300). **16**083 294 346 71 (3000) 92 414 (3000) 557 (1500) 781 85 809 974 **17**070 84 88 149 52 318 50 (300) 493 53 722 72 841 57 66 77 901 (600). **18**010 23 (300) 44 169 295 327 39 65 413 84 548 56 59 600 23 (600) 35 710 (600) 30 40 820 31 44 54 70 72 979 **19**036 58 71 115 21 31 209 10 (600) 12 40 (600) 69 76 (300) 88 317 74 629 65 96 740 (300) 73 814 17 81 902 33 (600) 39.

20060 177 99 205 (300) 37 98 304 79 91 403 21 32 46 601 33 700 (1500) 49 84 811 32 77 923 25 (300) 65. **21**033 50 88 118 208 82 (300) 301 69 419 56 569 75 648 703 86 870 900 42 **22**009 177 80 (600) 88 505 15 36 (300) 45 54 66 (3000) 83 639 (300) 76 711 36 47 957 68 (600). **23**037 (300) 82 104 8 29 272 320 (300) 82 97 457 71 (300) 515 63 626 (3000) 30 (15000) 74 94 (300) 724 66 835 45 59 97 900 86. **24**078 178 (300) 99 (600) 248 86 375 95 408 (300) 80 558 659 65 780 842 76 903 (600). **25**077 (300) 125 43 207 29 (600) 85 307 16 64 465 75 76 98 511 633 (300) 67 768 83 85 (300) 812 73 929 51 68 **26**013 21 43 153 63 201 71 (300) 431 41 50 51 (600) 501 52 68 607 32 47 709 45 57 921. **27**014 88 234 42 53 (600) 87 326 52 97 417 57 88 (300) 546 657 68 (300) 73 731 48 54 978. **28**001 20 109 11 26 47 (300) 208 (300) 79 329 67 (1500) 428 49 515 68 (300) 619 772 81 878 (600) 932 (300) 34 40 53 54 92 **29**013 (300) 42 66 80 133 38 (300) 86 (1500) 94 244 (3000) 93 (300) 96 (600) 377 410 12 579 (300) 606 24 37 85 747 56 831 65 902 96

30045 73 242 (6000) 59 79 423 26 33 (600) 49 534 651 (600) 69 71 712 911 53 (600). **31**054 71 148 (300) 379 406 (300) 20 59 69 519 73 671 721 86 87 824 26 30 51 906 (3000) **32**009 18 29 68 113 28 75 79 223 (300) 35 51 93 408 29 54 69 89 579 93 714 62 826 70 934 40 43. **33**032 99 105 (1500) 52 57 212 43 327 64 94 96 427 (1500) 37 39 500 (1500) 9 (300) 27 (3000) 704 37 66 91 828 61 (3000) 92 (1500) 919 30 51. **34**117 21 217 22 64 423 30 80 (300) 91 94 607 51 (1500) 63 79 701 27 45 (300 48 863 921 47. **35**010 16 86 94 137 38 236 (3000) 330 436 512 33 617 67 (300) 70 (6000) 731 61 804 21 (300) 93. **36**044 75 170 254 57 313 19 40 (300) 54 (300) 57 69 (300) 87 435 (300) 523 31 56 64 623 (300) 24 69 70 (300) 746 86 88 (300) 90 850 98 949 64 **37**033 121 48 (600) 64 73 84 (3000) 213 35 40 59 65 97 314 421 609 98 733 44 46 (300) 60 84 822 45 67 84 973. **38**062 98 171 214 33 57 70 80 98 376 412 30 51 85 99 565 (1500) 76 645 54 66 79 802 86 89. **39**028 61 69 123 57 207 27 29 82 318 26 29 95 (300) 463 (1500) 71 85 531 56 601 35 758 853 87 97 908 13 48.

40067 219 22 55 336 85 89 407 538 81 636 46 770 (300) 873. **41**009 72 (600) 141 70 (300) 89 331 435 604 72 99 785 823 951 55. **42**019 32 333 83 411 12 17 512 22 603 87 93 (1500) 718 (600) 29 33 99 (300) 882 85 930 33 45 (600) 77 82 **43**018 (600) 84 107 223 86 334 57 76 584 685 88 (600) 728 (600) 56 824 31 64 (300) 905 6 65. **44**047 98 101 22 52 58 (300) 59 259 79 402 12 550 720 97 98 832 (300) 76 80 933 53. **45**154 (6000) 59 (600) 79 211 46 60 78 338 68 92 477 617 89 96 814 46 925 33. **46**005 (600) 10 16 18 26 (300) 169 206 22 60 73 404 18 (300) 38 (300) 89 95 522 69 604 (600) 733 43 81 996. **47**040 115 25 67 93 238 91 322 33 423 82 571 75 (3000) 623 25 (1500) 55 65 716 54 805 36 87 89 901 8 70. **48**061 82 140 71 72 92 252 419 29 (300) 38 81 506 31 685 90 777 800 (3000) 36 55 63 89 997. **49**021 115 73 93 259 (3000) 363 75 83 404 (600) 13 (300) 504 47 (600) 83 746 (3000) 808 83 (1500) 85 (300) 912 93.

50130 41 86 94 220 23 79 378 (300) 475 652 99 700 1 44 801 5 (300) **51**003 104 34 53 270 395 541 49 (600) 633 (1500) 62 712 29 61 949 (300) 66 (300) 90 99. **52**010 58 68 117 81 90 208 31 (600) 51 89 316 94 454 544 71 (300) 82 95 751 94 (300) 803 50 83 907 **53**149 (1500) 260 61 84 (1500) 332 54 403 26 32 65 93 512 654 63 722 852 (300) 82 963 **54**074 97 115 (3000) 240 98 437 62 (1500) 509 91 (300) 754 60 842 92 913 95 97. **55**045 (300) 124 50 205 (1500) 36 (300) 97 383 414 56 68 (1500) 85 515 26 635 78 748 (300) 97 (300) 814 (600) 16. **56**158 393 410 70 558 66 91 809 86 **57**078 (3000) 82 95 134 243 81 (300) 384 92 431 73 502 25 29 42 83 769 875 76 (300) 83 86 981. **58**068 146 54 93 348 67 416 33 (3000) 66 671 (600) 96 737 96 99 (1500) 839 62 917 (300) 41 (300) 63. **59**225 26 680 96 747 76 856 943 62 72 (600).

60141 (1500) 45 46 47 67 223 51 59 (600) 302 12 (300) 24 74 89 405 (1500) 34 60 75 79 544 97 706 (600) 21 (600) 839 98 913 87. **61**055 297 366 85 482 505 13 69 (1500) 627 44 709 29 855 62 76 88 (600) 92 **62**026 27 33 (300) 81 123 24 43 83 208 36 (3000) 63 64 306 70 504 711 22 49 54 75 982. **63**036 160 76 (1500) 206 (300) 20 69 387 95 (300) 400 (300) 46 52 617 22 38 59 (300) 61 (300) 67 784 906 78. **64**005 (1500) 32 (300) 40 76 86 90 259 308 (3000) 538 72 (1500) 88 94 (3000) 605 27 46 79 82 90 741 64 97 816 60 90 (600) 976. **65**033 42 72 (300) 80 108 16 21 42 43 76 93 223 327 419 81 620 61 793 878 82 969. **66**041 63 149 82 218 468 78 (600) 90 531 64 (600) 79 97 637 63 (3000) 759 917 49 **67**108 208 25 83 336 43 61 (300) 428 (1500) 57 96 (600) 510 54 73 (300) 760 80 851 (300) 949 67 (1500) 71. **68**198 375 98 421 51 (300) 554 611 (600) 36 56 63 720 863 995 **69**133 40 (300) 90 207 9 530 (300) 39 630 702 25 52 80 (300) 853 89 957 58

70025 68 74 (3000) 90 100 30 59 (3000) 92 241 82 310 20 32 16 57 59 474 84 (300) 98 623 60 765 (1500) 71 93 883 942 48 63. **71**120 22 43 79 85 219 77 355 70 460 97 549 79 83 619 48 62 88 (3000) 89 753 77 939 54 83. **72**031 65 74 88 215 20 317 62 462 76 94 (3000) 539 (3000) 58 622 31 715 46 60 844 54 943 (600) 47. **73**007 10 54 (1500) 75 124 230 42 (600) 64 317 78 410 (600) 12 19 60 63 94 505 47 56 57 (1500) 65 67 (300) 658 66 849 81 88 (3000) 954 61 85 (1500). **74**029 (300) 54 141 67 349 425 (300) 96 501 46 69 604 43 (300) 51 783 97 (1500) 829 70 87 907. **75**084 (600) 100 12 (15000) 57 68 237 44 356 437 66 (300) 91 512 48 53 69 (600) 95 634 (300) 73 (600) 91 700 66 73 909 49 84 **76**021 40 53 87 95 125 32 49 (300) 65 86 97 212 17 27 67 84 (300) 336 78 433 59 62 668 82 97 708 30 77 (3000) 828 39. **77**021 33 (300) 91 106 (300) 27 38 (300) 50 205 63 (1500) 305 (600) 10 48 (1500) 86 415 (15000) 22 78 95 (300) 608 9 (300) 17 38 65 722 89 (300) 90 94 827 29 (600) 908 65 (300) 83 (1500). **78**106 85 (1500) 247 51 74 (300) 78 97 325 29 78 408 74 501 7 623 51 84 723 (1500) 872 82 98 927 (300) 52 67. **79**004 77 164 219 78 329 84 85 97 (300) 422 39 603 17 25 43 74 715 822 28 63 95.

80023 37 45 75 114 65 67 68 (1500) 214 (600) 16 27 47 53 314 32 457 614 39 70 82 88 (600) 773 96 825 70 75 906 19 21 30 58 **81**020 61 (3000) 104 (300 10 27 32 45 64 233 335 (600) 64 445 (600) 80 553 604 23 (600) 34 759 (300) 81 805 946 (3000) 54 (600) 81 98. **82**042 (600) 54 58 127 44 (1500) 239 (300) 96 314 26 (3000) 50 555 94 646 48 49 80 776 (600) 867 82 913 84. **83**098 172 225 45 (300) 49 71 304 10 24 45 52 62 (300) 407 (300) 64 79 541 (1500) 623 95 718 58 62 816 27 52 96 98 914 19 93 (1500). **84**030 130 97 252 318 45 67 69 96 482 510 42 48 73 87 600 70 927 38 63 76. **85**014 22 101 53 232 83 320 60 (300) 403 68 (1500) 538 54 62 97 681 725 (600) 29 48 95 823 44 57. **86**056 64 82 114 213 58 313 20 443 533 55 672 726 (300) 62 814 914 55. **87**008 45 109 (1500) 75 (300) 315 61 65 403 63 86 555 91 (300) 94 602 24 31 38 46 57 733 44 (3000) 804 74 89 97 922 46 99. **88**011 30 84 291 395 98 453 528 (300) 60 74 633 (1500) 56 91 779 97 (300) 886 (300) 927 66 **89**160 67 71 249 64 344 500 6 75 609 10 13 (300) 49 702 48 58 94 816 41 91 906 8 27 90 (600).

90039 222 62 437 554 84 657 95 (300) 737 84 (300) 912 25 33. **91**076 91 260 97 310 (300) 93 475 88 501 (1500) 9 28 (600) 80 629 (3000) 71 76 794 851 920 50. **92**087 149 209 10 362 63 96 (600) 99 418 29 53 550 54 (600) 55 72 (3000) 653 60 72 78 817 82 963. **93**016 41 (1500) 87 138 41 60 72 91 231 (300) 70 314 711 66 72 (300) 830 79 84 96 (300) 901 15 79 98 (300). **94**045 56 173 87 336 53 94 412 88 89 572 94 (300) 642 701 25 37 (600) 820 (300) 25 950.

Strombericht.

(Aus dem Sekretariat der Handelskammer.)

Schwerin a. W.

21. Oktober. 5 Flöße, Jakob Eichy, mit Rundkienen, Rundtannen, Eichen und Kanthölzern, von Borko ob. Sieradz nach Kienitz a. O.; Kähne 651, Ferdinand März, und 11528, August Herfurth, mit Kartoffeln von Zirke nach Küstrin a. O.

22. Oktober. Zille 13383, Ferdinand Strese, und Zille 2948, Ludwig Strauß, mit Brennholz von Wronke nach Berlin; Zille 13894, Friedrich Abraham, mit Kantholz von Zirke nach Berlin.

23. Oktober. 1 Floß, Ferdinand Buchholz, mit Rundkienen von Zirke nach Küstrin a. O.; Zille 14153, August Berger, und Zille 14202 Karl Winkel, mit Brennholz von Zirke nach Berlin; Zille 924, Wilhelm Grimm, mit Mauersteinen von Schwerin a. W. nach Landsberg a. W.

Obornik.

16. Oktober. Kahn 1521, Johann Kurczewski, und Kahn 2990, Fritz Ingeldorf, mit Kalksteinen von Rüdersdorf nach Obornik; Kahn 1035, August Herfurth, und Kahn 250, Gustav Lehmann' mit Kaufmannsgütern von Stettin nach Posen.

17. Oktober. 5 Flöße, Jakob Chychi, mit verschiedenen Hölzern von Sieradz nach Glietzen.

18. Oktober. Kahn 1290, Eduard Schleußner, mit Kohlen von Stettin nach Obornik; Kahn 2559, Friedrich Schiller, u. Kahn 1340, Wilhelm Zickermann, mit Cement von Stettin nach Obornik; Kahn 318, Hermann Tschache mit leeren Gebinden von Krzyczywsko nach Birnbaum; Kahn 1322, August Hanath, mit Faschinen von Stettin nach Golaczyn; Kahn 302, Johann Bartkowski, mit Brennholz von Stubnitze nach Posen.

19 Oktober. Kahn 330, Karl Gröning, mit leeren Gebinden von Berlin nach Pogorzelice.

Neustadt a. W.

21. Oktober. Kahn 13596, Anton Grzeskowiak, mit Thon u. Feldspat von Posen nach Kolo; Kahn 327, Karl Koch, und Kahn 326, Joseph Nowak, mit Feldsteinen von Schrimm nach Dembno.

22. Oktober. Kahn 326, Anton Generalczyk, mit Kreide und Thon von Posen nach Kolo; Kahn 325, Ferdinand Tietz mit Feldsteinen von Schrimm nach Dembno; 7 Flöße, Anton Suchocki, mit verschiedenen Hölzern von Sieradz nach Glietzen.

Telegraphische Börsenberichte.

Danzig, 25. Oktober. Getreide-Börse. Wetter: trübe. Wind: SW.

Weizen loko ist am heutigen Markte zu festen Preisen, wenn auch nicht bei allgemeiner Kauflust gehandelt worden, neuer besonders aber in den helleren Gattungen, wurde zu schwach behaupteten Preisen verkauft. Im Ganzen sind 720 Tonnen umgesetzt, darunter waren 400 Tonnen alt und ist bezahlt für neu Sommer- 130, 132 Pfd. 192 M., glasig grau 126, 127, 128, 131 Pfd. 200, 203 M., hellbunt 129/30, 130/31 Pfd. 210, 211, 214, 216 M., hochbunt glasig 127, 130/1 Pfd. 209, 210, 212 M., 132 Pfd. 215 M., 134 Pfd. 218 M., alt weiß 126/7, 128/9 Pfd. 220, 211 M., 129/30 Pfd. 222½ M., extra weiß 129 Pfd. 230 M. per Tonne. Termine matt, Oktober 204 M. Gd., Okt.-Nov. 204 M. bez, 205 M. Br., Nov.-Dez. — M. Br., — M. Gd., April-Mai 219 M. B, — M. Gd. Regulirungspreis 204 M. Gekündigt — Tonnen.

Roggen loko fest, 125 Pfd. 157 M. per Tonne bezahlt. Umsatz 20 Tonnen. Termine ohne Umsatz, Oktbr. 139 M. Br., April Mai 155 M. Br., 154 M. Gd. Regulirungspreis 140 M. — Gerste loko kleine 103 bis 109 Pfd. 139, 140 M., große 110, 112 Pfd. 160, 165 M., 116 Pfd. 166 M. per Tonne bezahlt. — Bohnen loko 178 M. — Erbsen loko Mittel- 155 M. per Tonne bezahlt. — Rübsen loko nicht gehandelt. Oktober-November — M. Gd. Regulirungspreis — M. Gekündigt — Tonnen — Raps loko und Termine ohne Angebot. Regulirungspreis — M. — Hafer loko brachte 155 M. pr. Tonne in geringer Qualität — Spiritus loko 47 M. Br., 46 50 Gd. Termine Mai-Juni — M. Br., — M. Gd., April-Mai — M. bez. pr. 10000 Liter. Gekündigt — Tonnen.

Breslau, 25. Oktober, Nachmittags (Getreidemarkt). Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Oktober 45 30, pr November-Dezember 45, 40, pr April-Mai 48 50. Weizen pr Oktober November 193, 00. Roggen pr Oktober November 153, 00, pr November-Dezember 153, 00, pr. April-Mai 157 00 Rüböl pr Oktober-November 63, 00, pr. November-Dezember 63, 00, pr. April-Mai 65, 50. Zink —. — Wetter: —.

Bremen, 25 Oktober. Petroleum (Schlußbericht). Standard white loco 11, 35, pr. November 11, 35, pr. Dezember 11, 50, pr. Januar 11, 80.

Hamburg, 25. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko und auf Termine ruhig. Roggen loko und auf Termine still. Weizen pr. Oktober 202 Br., 201 Gd., pr. Novbr.-Dezemb. pr. 1000 Kilo 201 Br, 200 Gd. Roggen pr. Oktober 147 Br., 148 Gd, pr. November-Dezember pr. 1000 Kilo 148 Br., 147 Gd. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl fest, loco und pr Oktober 66, pr. Mai pr. 200 Pfd 67¾. — Spiritus matt, pr. Okt. 37½, pr. Novbr.-Dez. 38, pr. Dezember-Januar 39, pr. April-Mai pr. 100 Liter 100 pCt. 38½. Kaffee fest, geringer Umsatz. Petroleum fester, Standard white loko 11, 70 Br. 11, 60 Gd., pr. Oktober 11, 60 Gd., pr. Oktober-Dezember 11, 60 Gd. Wetter: regnerisch.

Köln, 25. Oktober, Nachmittags 1 Uhr. (Getreidemarkt) Weizen fester, hiesiger loco 20, 75, fremder loko 21, 50 pr. November 20, 20 pr. März 21, 75 Roggen fest, hiesiger loko 16, 50, pr. November 14, 15, pr. März (1876) 15, 65. Hafer behauptet, loco 17, 50, pr. November 16, 75 Rüböl behauptet, loko 33, 00, pr. Oktober 32, 60, pr. Mai (1876) 34, 70. — Wetter: regnerisch.

Amsterdam, 25. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen loko geschäftslos, auf Termine niedriger, pr. November 274, pr. März 294 Roggen loko unverändert, auf Termine niedriger, pr. Oktober 183½, pr. März 194½. Raps pr. Herbst 385, pr. April 408 Fl. Rüböl loko 35¾, pr. Herbst 36¼, pr. Mai 38¾.

Antwerpen, 25. Oktober, Nachmittags, 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, dänischer 28¼. Roggen stetig, Petersburg 18⅜. Hafer knapp, schwedischer 22. Gerste ruhig.

Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 28 bez, 28½ Br., pr. Oktober 27¾ bez., 28¼ Br., pr. November 28¼ bz., 28½ Br., pr. November-Dezember 29 bez., 29¼ Br., pr. Januar 29½ Br. Behauptet.

Paris, 25. Oktober, Nachmittags. (Produktenmarkt.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Oktober 26, 75, pr. November-Dezember 27, 00, pr. November-Februar 27, 25 pr. Januar-April 28, 00. Mehl ruhig, pr. Oktober 59, 75, pr. November-Dezember 59, 75, pr. November-Februar 60, 50, pr. Januar-April 61, 75. Rüböl ruhig, pr. Oktober 90, 50, pr. Dezember 90, 25 pr. Januar-April 88, 50, pr. Mai-August 85, 50 Spiritus behauptet, pr. Oktober 44, 50, pr. Januar-April 44, 75.

London, 25. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 54345, Gerste 10376, Hafer 22872 Qrts.

Feiner Weizen zu vollen Preisen gehandelt, anderer unbelebt, angekommene Ladungen sehr ruhig. Hafer und Malzgerste eher theurer. Wetter: Nachtfrost.

Glasgow, 25. Oktober Roheisen. Mixed numbers warrants 60 Sh. 6 d.

Liverpool, 25. Oktober, Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 10000 Ballen. Stetig. Tagesimport 6000 Ballen, davon 1000 B. amerikanische, 1000 B. ostind.

Liverpool, 25. Oktober, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): Umsatz 10000 B., davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Ruhig, Ankünfte sehr ruhig.

Middling Orleans 7¼, middling amerikan. 7, fair Dhollerah 4$\frac{13}{16}$, middl. fair Dhollerah 4½, good middling Dhollerah 4¼, middl. Dhollerah 4 fair Bengal 4⅛, fair Broach 5¼, new fair Domra 4¾, good fair Domra 5¼, fair Madras 4¾, fair Pernam 7⅞, fair Smyrna 6¼, fair Egyptian 8.

Berlin, 25 Oktbr. Wind: NW, schwach. Barometer 27,11. Thermometer + 3° R. Witterung: Regen.

Weizen loko per 1000 Kilogr 173–217 Rm nach Qual. gef., gelber per diesen Monat —, Oktbr.-Nov. —, Nov.-Dezbr. 196 195,50 Rm. bz., April-Mai 211,50–210,50 211 bz. — **Roggen** loko per 1000 Kilgr. 145–171 Rm. nach Qual. gef., inländ. 162 171 ab Bahn, russ 144 146 ab Kahn bz., per diesen Monat 146–146 50 bz., Okt.-Nov. do., Novbr.-Dez 147 148 bz., Dez.-Jan. 150,50 bz., Frühjahr 156 156,50–156 bz — **Gerste** loko per 1000 Kilogr. 137–186 Rm. nach Qual. gef. — **Hafer** loko per 1000 Kilogr. 129—185 Rm nach Qual. gef., ost- u. westpr. 156–176, pomm. u meckl 170—181, russ. 156 —176, böhm u sächs. 170–181 ab Bahn bz., per diesen Monat 174,50 —174 bz., Okt.-Novbr 169,50 bz. Nov.-Dezbr 169 nom. Frühjahr, 172 bz. — **Erbsen** per 1000 Kilo Kochwaare 186–233 Rm. nach Qual., Futterwaare 175—188 Rm. nach Qual. — **Raps** per 1000 Kilgr. —. — **Rübsen** per Okt. Rm. bz. — **Leinöl** loko per 100 Kilgr. ohne Faß 59 Rm. — **Rüböl** per 100 Kilogr. loko ohne Faß — Rm. bz., mit Faß —, per diesen Monat 64 bz., Oktbr.-Nov 63,8 bz., Novbr.-Dez. do., Dez.-Jan. —, Jan.-Febr. —, April-Mai 66—66,2—66,1 bz — **Petroleum** raffin. (Standard white) per 100 Kilo mit Faß loko 25 Rm. bz., per diesen Monat 24,2 bz., Oktbr.-Nov do., Nov.-Dez. 24,1–24 bz. Dezbr.-Jan. —, April Mai —. — **Spiritus** per 100 Liter à 100 pCt. loko ohne Faß 46,8 Rm. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 47,9 47 6 Rm. bz., Oktbr.-Novbr. do., Novbr.-Dez. 48,2 47 7 bz, April-Mai 51,4–51 bz. — **Mehl.** Weizenmehl Nr. 0 27,50 26,25 Rm, Nr. 0 u. 1 25,75–24 75 Rm. — Roggenmehl Nr. 0 23,50 22 Rm, Nr. 0 u. 1 21,25—19,75 Rm. per 100 Kilogr. Brutto inkl. Sack — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilogr. Brutto inkl. Sack per diesen Monat 21,5 20,95 Rm. bz., Okt.-Nov. do., Nov.-Dez. 21,10 —21 bz., Dezbr.-Januar 21,20–21,10 bz., Jan.-Febr. 21,30 bz., April-Mai 21,50 bz

B. u. H.-Z.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 260' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
25. Oktbr	Nachm. 2	27" 9''' 25	+ 4°1	W 1	bedeckt. St, Ni.
25. "	Abnds. 10	27" 9''' 67	+ 3°0	W 2	bedeckt. Ni
26. "	Morgs. 6	27" 9''' 89	+ 2°8	W 1	bedeckt, schw. Rg.

Im gestrigen Berichte muß es statt 14. 14. 15., heißen 24. 24. 25.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 24. Oktbr. 1875 12 Uhr Mittags 1,26 Meter
" " 25. " " " " 1,26 "

Breslau, 25. Oktober, Nachmittags.
Ziemlich fest.

Freiburger 77, 25 G. do. junge —. Oberschles. 139 G. R. Oder-Ufer-St.-A. 94,25. do. do. Prioritäten 104, 50. Franzosen 483, 00. Lombarden 168, 00. Silberrente 66 Br. Rumänier 30, 25 Gd. Bresl. Diskontobank 63, 25. do. Wechslerbank 62, 50. Schles. Bankv. 81, 50. Kreditaktien 352, 00. Laurahütte 77, 00. Oberschles. Eisenbahnbed. —,—. Oesterreich. Banknoten 178, 50. Russ. Banknoten 270, 50. Schles. Vereinsbank 87, 50. Ostdeutsche Bank —. Breslauer Prov.-Wechslerb. —,—. Kramsta 80 25. Schlesische Zentralbahn —, —. Bresl. Oelf. —, —

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 25. Oktober, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schluß matt.

[Schlußkurse.] Londoner Wechsel 203,15. Pariser Wechsel 80,55. Wiener Wechsel 177, 80. Franzosen*) 242. Böhm. Westb. 163¾. Lombarden*) 82. Galizier 176. Elisabethbahn 145. Nordwestbahn 122⅛. Kreditaktien*) 175¼. Russ. Bodenkr. 88⅞. Russen 1872 100⅛. Silberrente 65⅝. Papierrente 61⅜. 1860er Loose 112¾. 1864er Loose 303, 00. Amerikaner de 1885 99½. Deutsch-österreich. 75⅝. Berliner Bankverein 73¼. Frankfurter Bankverein —. do. Wechslerbank —. Bankaktien 818, 00. Meininger Bank 80⅞. Hahn'sche Effektenbank —. Darmstädter Bank 110¾. Hess. Ludwigsb. 92¾. Oberhessen 72.

Bairische Prämien-Anleihe 121⅝.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 175½, Franzosen 242½, Lombarden 82¾. Reichsbank —.

Frankfurt a. M., 25 Oktober, Abends. [Effekten-Sozietät] Kreditaktien 176⅜. Franzosen 243¼, Lombarden 83½. Galizier —, 1860er Loose 113⅜, Silberrente —. Reichsbank 153⅜. Meininger Bank —, Böhmische Westbahn 163½, Spanier 17. Fest.

*) per medio resp. per ultimo.

Wien, 25. Oktober, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. Kreditaktien 204, 30, Anglo-Austr. 98, 30, Unionbank —, —, Lombarden 99, 80. Franzosen 275, 00.

Wien, 25. Oktober, Vorm. 12 Uhr 10 Min. Kreditaktien 204, 40, Franzosen 275, 00, Galizier 204 75, Anglo-Austr. 98 40, Unionbank 84 50. Lombarden 100, 00, Papierrente —, —, Napoleons 9, 05. Börseneröffnung schwach.

Wien, 25. Oktober, Nachm. 12 Uhr 30 Min. Kreditaktien 205, 00, Franzosen 275 00, Galizier 204, 75, Anglo-Austr. 98. 40, Unionbank —, —, Lombarden 100. 00, Papierrente —, —, Napoleons 9 05. Fest. Kreditaktien beliebt.

Wien, 25. Oktober, Nachmittags 1 Uhr. Kreditaktien 205, 60, Franzosen 275 00, Galizier 205, 25, Anglo-Austr. 98 80, Unionbank —, —, Lombarden 100 30, Napoleons 9, 06½. Fest und belebt.

Wien, 25 Oktober. Spekulationswerthe und Bahnen höher, Devisen stark fallend.

[Schlußcourse.] Papierrente 69, 70. Silberrente 74, 05. 1854er Loose 104, 50. Bankaktien 929, 00. Nordbahn 1717. Kreditaktien 206, 00. Franzosen 275 25. Galizier 204 25. Nordwestbahn 142 00. do. Lit. B. 53, 00. London 113, 10. Paris 45, 00. Frankfurt 55, 25. Böhm. Westbahn —, —. Kreditloose 162, 00. 1860er Loose 111, 50. Lomb. Eisenbahn 100, 25. 1864er Loose 134, 20. Unionbank 85 60. Anglo Austr 100, 40. Austro-türkische —,—. Napoleons 9, 04½. Dukaten 5, 37. Silberkoup. 104, 30. Elisabethbahn 168, 50. Ungarische Prämienanleihe 79 00. Preußische Banknoten 1, 68¼.

Nachbörse: Matt in Folge der andauernden Baisse in Egyptiern und matterer berliner Meldungen. Kreditaktien 204, 40, Franzosen 274, 50, Lombarden 98, 75, Galizier 204, 00, Anglo-Austr. 99, 50, Unionbank 85 25, Napoleons 9, 05.

London 25. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 94 9/16. Italien. 5proz. Rente 72¾. Lombarden 8⅝. 3prz. Lombarden Prioritäten alte 9¼. 3proz. Lombarden Prioritäten neue —. 5proz. Russen de 1871 99¼. 5proz. Russ. de 1872 99¾. Silber 57. Türk. Anleihe de 1865 26⅜. 6proz. Türken de 1869 30⅛. 6proz. Vereinigt. St. pr. 1885 103⅝. do. 5proz. fundirte 103½. Oesterr. Silberrente 66¼. Oesterr. Papierrente 63¾. 6proz. ungar. Schatzbonds 95. 6prozent. ungarische Schatzbonds II. Emission —. Spanier 17¾.

Wechselnotirungen: Berlin 20, 64. Hamburg 3 Monat 20, 64. Frankfurt a. M. 20, 64. Wien 11,60. Paris 25, 50. Petersburg 31⅝.

Aus der Bank flossen heute 66000 Pfd. Sterl.

Platzdiskont 3¼ pCt.

Paris, 23 Oktober, Morgens. Auf dem Boulevard wurden gestern Abend Anl. de 1872 zu 104, 77½, Türken zu 25, 60, schließlich zu 25,05, Türkenloose zu —, — gehandelt.

Paris, 25. Oktober, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 65, 54, Anleihe de 1872 104, 80, Italiener 73, 05. Franzosen 605, 00. Lombarden 217, 50. Türken 25, 30, Spanier 17⅝. Fest.

Paris, 25. Oktbr., Nachm. 3 Uhr. Fest und animirt.

[Schlußkurse.] 3proz. Rente 65. 50. Anleihe 1872 104, 80. Ende September. Ital. 5proz. Rente 73, 15. Ital. Tabaksaktien 775,00. Ital. Tabaksoblig. 501, 00. Franzosen 608 75. Lombard. Eisenbahn-Aktien 217, 50. Lombard. Prioritäten 234, 00. Türken de 1865 25, 70. Türken de 1869 170 00. Türkenloose 74, 50.

Kredit mobilier 172. Spanier exter. 17⅝, do. inter. 14,56.

New-York, 23. Oktober, Abends 6 Uhr. [Schlußkurse.] Höchste Notirung des Goldagios 15¼, niedrigste 14¾. Wechsel auf London in Gold 4 D. 79 C. Goldagio 14¾. 5/20 Bonds de 1885 119. neue 5proz. fundirte 117. 5/20 Bonds de 1887 119⅝. Erie-Bahn 17⅜. Zentral-Pacific 105¼. New-York Zentralbahn 104½. Baumwolle in New-York 14⅛. Baumwolle in New Orleans 12⅞. Mehl 5 D. 95 C. Raffin. Petroleum in New-York 13½. do. Philadelphia 13¼. Rother Frühjahrsweizen 1 D. 37 C. Mais (old mixed) 71 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7¾. Kaffee (Rio-) 20¼. Getreidefracht 9¾.

Berlin, 25 Oktober. [Fonds- und Aktien-Börse.] Während des gestrigen Privatverkehrs herrschte eine abgeschwächte Stimmung vor, die erst gegen Schluß auf Deckungskäufe hin sich etwas befestigte. Heute eröffnete die Börse in mäßig fester Haltung; die Course stellten sich auf spekulativem und besonders internationalem Gebiet mehrfach etwas besser; in dieser Beziehung waren sowohl die vorliegenden auswärtigen Notirungen wie eine größere geschäftliche Regsamkeit von bestimmendem Einfluß. Sehr bald trat aber auch heute eine Ermattung der Tendenz ein; für die spekulativen Hauptdevisen machte sich ein ziemlich starkes Angebot geltend, da die Course theilweise wesentlich nachgaben.

Der Kapitalsmarkt bewahrte eine festere Stimmung für heimische Anlagen, während im Uebrigen die Kassawerthe vielfach kleine Ermäßigungen erfuhren.

Das Prolongationsgeschäft wickelt sich ruhig ab, beschränkt aber die Umsätze des normalen Verkehrs; man zahlte heute für Kreditaktien 0,80, für Franzosen 1 Mark, für Lombarden 0,70–0,80 Mark pro Stück Deport. Im Privatwechselverkehr betrug der Diskont 5⅛ Prozent für feinste Briefe.

Von den österreichischen Spekulationspapieren wurden Kreditaktien und Lombarden matter bei ziemlich guten Umsätzen, Franzosen waren ziemlich behauptet und ruhiger.

Die fremden Fonds und Renten gingen zu wenig festen Coursen ruhig um; Türken waren offerirt, Italiener und 1860er Loose nach festerem Beginn weichend.

Deutsche und preußische Staatsfonds, sowie landschaftliche Pfand- und Rentenbriefe halten zu fast unveränderten Coursen mäßige Umsätze für sich.

Prioritäten waren behauptet und ruhig.

Eisenbahnaktien, Bankaktien und Industriepapiere waren wenig fest und sehr ruhig; deren spekulative Devisen lebhafter, aber zumeist matter.

Ultimo-Course. Per ultimo Oktober für:

Berg.-Märk.	76,50a75,75etw.a76bz.
Cöln-Mindener	90,50etw.a89a89,25bz.
Dortmunder	— —
Disconto	133,50a132bz.
Italiener	71,80G.
Franzosen	485a484a484,50bz.
Lombarden	170a167a168bz.
Oesterr. Credit	352a353a350a352bz.
Laurahütte	76,50a25a50bz.
Rheinische	107a105,75a106,25bz.
Türken	23,75a22,90a23,30bz.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 25. Oktober 1875.

Deutsche Fonds.

Konsolidirte Anl.	4½	104,50 bz
Staats-Anleihe	4	97,40 bz
do. do.	4½	—
Staatsschuldsch.	3½	91,40 B 97,40
Prm.St.Anl. 1855	3½	130,00 bz G
Kurh. 40Thlr.Obl.	—	257,00 bz
K. u. Neum. Schld.	3½	— —
Oderdeichbau-Obl.	4½	—,—
Berl. Stadt-Obl.	4½	101,90 bz
do. do	3½	91,00 bz
Br. Börsen-Obl.	—	—,—
Berliner	4½	101,00 bz B
do.	5	106,60 bz
Kur- u. Neum	3½	—,—
do. do.	4	92 50 bz
do. neue	4½	101,90 B
Ostpreußische	—	—,—
do. do.	4	94 25 bz
do do.	4½	100,00 bz
do. do.	—	— —
Pommersche	3½	83,50 bz
do. neue	4	92,50 bz
Posensche neue	4	93,25 bz
Schlesische	3½	—,—
Westpreußische	3½	83,50 bz
do. do.	4	92 00 bz
do. Neuland.	4	92 50 bz
do. do.	4½	100,00 bz B
Kur- u. Neum	4	96 50 bz
Pommersche	4	97,00 bz
Posensche	4	94,90 bz
Preußische	4	95,50 bz
Rhein.-Westf.	4	99,00 B
Sächsische	4	97,00 bz
Schlesische	4	96 00 B
Goth.Pr.-Pfdbr. I	5	108,10 bz
do. II	5	104,00 bz
Pr.Bd.-Crd.-Hyp		
B.unkündb. I.u.II	5	104 50 bz
Pomm. Hyp.Pr.B	5	105,00 G
Pr.Ctlb.-Pfdb.kdb	4½	100,10 bz
do. (110rückz.)unk	5	107,00 bz
Krupp Pt.-O.rückz.	5	101,40 bz
Rhein. Prov.-Obl	4½	101,25 B
Anhalt. Rentenbr	—	97,75 B
Meininger Loose	—	20,60 bz B
Mein. Hyp. Pfd.B	5	100,25 bz B
Hmb. Pr.A. v.1866	3	176 75 bz
Oldenburger Loose	3	137,00 B
Bad.St.-A. v.1866	—	— —
do.Eisb.-P.-A.v.67	4	95 60 bz
Neuebad.35fl.Loose	—	143,00 bz G
Badische St.-Anl.	—	— —
Bair. Pr.-Anleihe	4	121,10 bz
Brschw. 20 Thl.-L.	—	82,60 bz
Cöln.Sr.-Präm.-A.	3½	116,50 bz G
Lübecker do.	3½	173,00 G
Mecklenb. Schuldv.	3½	83 90 bz B
Köln-Mind. P.-A.	3½	107,30 bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	103,00 etw B
do. do. 1882 gek.	6	98,00 G
do. do. 1885	6	93,80 bz
Newyork. Stadt-A.	7	101,90 bz B
do. Goldanleihe	6	98 90 bz
Finnl. 10Thl.Loose	—	40,50 G
Italienische Anl.	5	71,90 bz G
do. Tabaks-Obl	6	99,90 B
do. do. Reg.-Akt.	6	— —
Oester. Pap.-Rente	4½	61,30 bz G
do. Silberrente	4½	65 30 bz
do. 250fl.Pr.Obl.	4	107,75 bz B
do. 100fl.Kred.-L	—	348,50 B
do. Loose 1860	5	112,75 bz G
do. Pr.-Sch.1864	—	300,00 bz G
do. Bodenkr.-G.	5	88,50 G
Poln. Schatz-Obl.	4	86,50 bz
do. Pfdbr.III.Em	5	—,—
do. Part.O.500fl	4	— —
do. Liqu.-Pfandb.	4	60,20 bz
Raab-Grazer Loose	4	79.90 bz
Franz. Anl.71. 72	4	103,00 G
Rumän. Anleihe	8	104,00 G
Russ. Bodenkredit	5	87,90 bz G
do. Ctr.-Bdcr.-Pf.	5	92 75 bz
do. Nicolai-Obl.	4	84,50 bz
Russ.-engl. A. v.62	5	102,60 bz B
do.	3	71.40 B
do. v.70	5	103,00 G
do. 5. Stiegl.Anl	5	84,50 bz
do. 6.	5	97,75 bz
do.Prm.Anl. de64	5	197 00 bz
do. do. 66	5	191,60 bz
Türk. Anleihe 1865	5	25,30 bz
do. do. 1869	6	,—
do. do. kleine	6	—,—
do. Loose (vollg.)	3	60,00 bz B
Ungarische Loose	—	168 00 etw bz G
do. Schatzscheine	6	93,75 bz
do. kleine	6	93,75 bz
do. do. II. Em.	6	93,75 bz
do. kleine	6	93,75 bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Bk.f.Sprit(Wrede)	7½	60,25 bz G
Barm. Bankverein	3	82 10 bz G
Berg.-Märk. Bank	5	72,00 etw bz B
Berliner Bank	—	87,00 G
do. Bankverein	4½	73,00 bz G
do. Kassenverein	19	235,00 bz B
do. Handelsges.	7	95,50 bz
do. Wechslerbank	0	110,50 bz
do.Prod.u.Hdlsbk	10	83,25 bz G
Bresl. Discontobk	4	—,—
Bk.f. Ldw. Kwilecki	—	69 00 B
Braunschw. Bank	7	84,00 bz G
Bremer Bank	6	108,75 G
Ctralb. f. Ind. u. H.	4	65,90 bz B
Centralb. f. Bauten	5	19,80 bz
Coburg Creditbank	4	65,10 bz G
Danziger Privatbk	4	113,00 G
Darmstädter Kred	4	109 00 bz
do. Zettelbank	4	83,75 G
Dessauer Kreditbk.	4	75 00 B
Berl. Depositenbank	5	— —
Deutsche Unionsbk.	4	77,75 bz
Disc. Commandit	4	132,50 bz
Geraer Bank	4	91,25 G
Gewb. H. Schuster	4	16,00 bz G
Gothaer Privatbk.	4	90,25 G
Hannoversche Bank	4	99,00 bz G
KönigsbergerV.-B.	4	82,25 B
Leipziger Kreditbk.	4	125,00 bz G
Luxemburger Bank	4	106,00 bz
Magdeb. Privatbk.	4	103,00 G
Meininger Kredbk.	4	81,10 bz G
Moldauer Landesb.	4	48,00 G
Norddeutsche Bank	4	125,00 G
Nordd. Gr.Cr.-A.-B	7½	10 75 bz
Ostdeutsche Bank	4	75,50 G
do Produktenbk.	4	—, —
Oesterr. Kreditbank	5	—, —
Posener Prov.-Bk.	4	94,00 B
do.Prov.Wechl.Bk.	4	1,00 B
Pr. Bod.-K.-A.-B.	4	93 90 bz G
do. Bankantheile	4½	166,50 bz
do. Ctr.-Bd.40pr.	5	117,00 bz G
Rostocker Bank	4	101,50 G
Sächsische Bank	4	118 30 G
Schles. Bankverein	4	81,50 bz
Thüringer Bank	4	74 75 bz G
Weimarische Bank	4	64,10 bz G
Prß.Hyp.Versich.r.	4	127 00 G

In- u. ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	91,00 G
do. II. Em.	5	—,—
do. III. Em.	5	97,00 B
Bergisch-Märkisch	4½	99 00 G
do. II.Ser.(conv.	4½	99,00 G
III. Ser. 3 v.St.g	3½	85,10 bz
do. Lit. B	3½	85,10 bz
do. IV. Ser	4½	—,—
do. V. Ser	4½	97 00 B
do. VI. Ser	4½	96,00 bz
do. Düsseld-Elb	4	88,50 G
do. II. Ser	4½	83 50 G
do. Dortm.-Soest		88 90 B
do. II. Ser.	4½	95,00 B
do. (Nordbahn)	5	102,00 bz G
Berlin-Anhalt	4	94 50 G
do do	4½	98,75 G
do. Lit. B	4½	98,75 G
Berlin-Görlitz	5	101,00 bz
Berlin-Hamburg	4	93.50 B
do. II. Em	4	93,50 B
Berl.-Potsd.-Magd		—,—
Lit. A u. B	4	89,25 G
do. Lit. C	4	88.75 G
Berl.-Stett. II.Em	4	91 93 G
do. III. Em	4	—,—
do. IV. S.v.St.g	4½	101,75 bz
do. VI. Ser.	4	91.70 bz
Brsl.-Schw.-Frb.	4½	93 50 B
Köln-Krefeld	4½	—.—
Köln-Mind. I.Em.	4½	—,—
do. II. Em.	5	103,25 B
do. do.	4	91,00 B
do. III. Em	4	—,—
Cöln-Mnd. IV Em.	4	91,50 bz
do. V. Em	4	—,—
Halle-Sorau-Gub	5	90,10 bz G
Märkisch-Posener	5	102,75 bz
Magdeb.-Halberst.	4½	98,00 B
do. do. 1865	4½	94 50 G
do. do. 1873	4½	91,50 G
do. Wittenb.	3	71,50 B
Niederschl.-Märk.	4	96 00 G
do. II.S. à 62½thlr	4	94,00 B
do. c. I. u. II. Ser	4	—.—
do. con. III. Ser	4	94,00 bz B
Oberschl. Lit A	5	—,—
do. do. B	3½	—,—
do. do. C.	4	— —
do. do. D.	4	90,00 G
do. do. E.	3½	85,00 G
do. do. F.	4½	99,50 G
do. do. G.	4½	97,40 bz
do. do. H.	4½	101,00 B
do. Em. v. 1869	5	102,90 bz
do. Brieg-Neiß.	4½	—,—
Kosel-Oderbg.	4	91,00 bz
do III. Em.	5	—,—
Niederschl. Zweigb.	3½	—,—
Stargard-Posen	4	—.—
do. II. Em.	4½	—,—
do. III. Em.	4½	—,—
Ostpreuß. Südbhn.	5	101,60 G
RechteOder-Ufer I.	5	102,25 bz G
Rhein. Pr.-Oblig.	5	—,—
do. v. Staate gar.	3½	— —
do.III. v.1858 u.60	4½	98 50 B
do. 1862, 64, 65	4½	98,50 B
Rhein-Nah.v.St.g.	4½	101,50 bz B
do II. Em	4½	101 50 bz G
Schleswig	4½	98 25 G
Thüringer I. Ser	4½	93,00 B
do II. Ser	4	— —
do III. Ser	4½	—.
do. IV. u. V. Ser.	4½	99,75 bz G
Galiz. Carl-Ludwb	4½	84 90 G
Kaschau-Oderberg	5	64,00 bz G
Ostrau-Friedland	5	—,—
Ungar.Nordostbhn	5	60,75 bz G
do. Ostbahn	5	56 75 B
Lemberg Czernowitz	5	69 30 G
do. II. Em	5	71.10 bz G
do. III. Em	5	64,50 bz B
Mähr.Grenzbahn	5	62 50 G
Oesterr.-Franz.St	4½	315,00 bz G
Oestr. Nordwestb.	5	79,10 G
Südöstr. Bhn(Lb.	3	231 00 bz
do. Lomb. Bons de 1875	6	— —
do. do de 1876	6	101,00 G
do. do. de 1878	6	102, G
Charkow-Azow	5	98,50 bz G
Jelez-Woronesch	5	97,00 G
Kozlow-Woronesch	5	61 90 G
Kursk-Charkow	5	98 50 bz G
Kursk-Kiew	5	99,90 bz G
Mosko-Rjäsan	5	101,20 G
Rjäsan-Kozlow	5	100,00 G
Schuja-Iwanow	5	99,50 B
Warschau-Terespol		95 00 bz
klein	5	98 00 bz
Warschau-Wiener	5	99 20 bz
klein	5	99,20 bz

Eisenbahn-Aktien u. Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	20.90 bz
Altona-Kieler	5	08.75 bz
Amsterd.-Rotterd.	4	107,25 bz
Bergisch-Märkische	4	75,00 bz
Berlin-Anhalt	4	102,25 bz
Berlin-Görlitz	4	34,50 bz G
do. Stammpr.	5	66,10 bz G
Balt. russ. (gar.)	3	58,50 bz
Brest-Kiew	5	60 25 B
BreslauWarsch.S.	5	— —
Berlin-Hamburg	4	176,00 bz
Berlin-Ptsd.-Mgd	4	62,25 bz
Berlin-Stettin	4	117,50 bz G
Böhm. Westbahn	5	82 20 G
Brest-Grajewo	5	33 50 bz G
Bresl.-Schw.-Frb.	4	76,50 bz
Köln-Minden	4	90,55 bz
do. Lit. B.	5	91 00 bz
Crefeld Kr.Kempen	5	0 60 bz
Galiz.Carl-Ludw.	5	88,25 bz
Halle-Sorau-Gub.	4	9 20 bz G
do. Stammpr.	5	13,90 bz G
Hann. Altenbeken	5	11,40 bz
Löbau-Zittau	3½	— —
Lüttich-Limburg	4	11,10 bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	173,50 bz
Kronpr.-Rudolph	5	53,90 bz G
Märkisch-Posen	4	19,00 bz G
do. St.-Prior.	5	63,00 bz G
Magdeburg-Halb.	4	48,25 bz
do. St.-Prior. B	3½	50,00 bz B
Magdeb.-Leipzig	4	205 25 G
do. Lit. B.	4	88,50 bz
Mainz-Ludwigsh.	4	92,90 bz
Münster-Hammer	4	96 50 B
Niederschl.-Märk.	4	97 25 bz
Nordh. Erf. gar.	4	28,25 bz
do. Stammpr.	4	34 40 bz B
Oberhess. v.St.gar	3½	72 80 G
Obers. Lt.A.C.u.D	3½	139 00 bz
do. Litt. B.	3½	130 50 bz
Oestr.Frz.Staatsb	5	489 bz
do. Südb.(Lomb.)	5	189,50 bz
Ostpreuß. Südbahn	4	28.00 bz B
do. Stammpr.	5	76 50 bz
Rechte Oderuferb.	5	94 50 bz G
do. Stammpr.	5	108,90 bz
Reichenberg-Pard.	4½	57 50 bz
Rheinische	4	106,25 bz
do. Lit.B. v. St.g.	4	91,50 bz B
Rhein-Nahebahn	4	11,75 bz G
Russ.Eisb. v.St.gr	5	107,75 bz
Stargard-Posen	4½	101 25 bz
Rum. Eisenbahn	5	50 75 bz
Schweizer Westb.	4	8,60 bz
do. Union	4	7,25 bz
Thüringer	4	111,00 bz
do. B. gar.	4	86,00 bz G
Camines Landen	4	0,70 bz G
Warschau-Wiener	5	234,00 G

Gold, Silber u. Papiergeld.

Louisdor	—	— —
Souvereigns	—	20,34 bz G
Napoleonsdor	—	16,14 bz
Dollar	—	4,17 bz
Imperials	—	16,65 G
Fremde Banknoten	—	99,86 bz
do. (einl. i. Leipz.)	—	99,95 bz
Oesterr. Banknoten	—	177,70 bz
do. Silbergulden	—	186,00 G
Russ. Not. 100 R.	—	270,70 bz

Wechsel-Kurse.

Berliner Bankdisk.	6	
Amsterd. 100fl. 8T.	3	—,—
do. do. 2M.	3	—,—
London 1 Lstr. 8 T.	3½	—,—
Paris 100 Fr. 8 T.	3½	—,— bz
do. do. 2M.	4	—,—
Belg. Bankpl. 100 Fr. 8 T.	4½	—,—
do. 100 Fr. 2M.	4½	—,—
Wien 100 fl. 8 T.	4½	177,45 bz
do. do. 2M.	4½	176,10 bz
Augsb. 100fl. 2M.	5	—,—
Leipzig100Thl. 8T.	5½	— —
Petersb.100R.3W.	5	269 60 bz
do. do. 3M.	5	267,20 bz
Warsch. 100R. 8T.	4	270,30 bz

Industrie-Papiere.

Aquarium-Aktien	—	63,00 bz G
Bazar-Aktien	—	99, G
Bischweil.Tuch-Fb.	—	2 B
Berliner Papierfb	—	—, bz G
do. Bockbrauerei	—	52,50 G
do.Brauer.Tivoli		88,00 G
Brauer. Patzenhof		100 B
Brauerei Moabit	—	51,75 G
Bresl.Br.(Wiesner	—	— —
Deut. Stahl-F. A.		6,70 G
Erdmannsd. Spin.	—	24,80 G
Elbing. M. Eisenb		0,10 G
Flora, A.-Ges.Berl	—	8 40 etw bz G
Forster, Tuchfabrik		— —
Gummifbr. Fonrob		45 G
Hannov. Masch.G. (Egestorf)		21,90 bz G
Kön. u. Laurahütte		76,75 bz
Königsberg.Vulkan	—	— —
Mk.-Schl.Maschin.Fabrik (Egells)	—	16,50 bz G
Marienhütte		51, bz G
Münnich,Chemnitz		1,40 B
RedenhütteAkt.-G		6, bz
Saline u. Soolbad		46 50 bz G
Schles.Lein.Kramst		79,50 bz G
Ver.Mgd. Spr.Br.		26, bz G
Wollbank u.Wollw.	—	20 G

Versicherungs-Aktien.

A.-Münch. F.V.G.	—	7560 G
Aach.Rück-Vers.G.	—	1635 G
Allg.Eisenb. V.G.	—	1480 G
Berl.Ld.u.W.V.G.	—	700 G
do. Feuer-Vers.G.	—	1475 B
do. Hagel-Ass.-G.	—	590 B
do. Lebens-V.-G.	—	2110 G
Colonia, F.-V.-G.	—	6300 G
Concordia,L.-V.G.		2100 B
Deutsche F.-V.-G.		710 G
do. Trsp.-V.-G.		600 bz G
Dresd.Allg.Trs.-V.		960 G
Düsseldorf. do.		950 G
Elberfeld. F.-V.G.	—	— —
Fortuna, Allg.V.f		815 G
Germania,L.-V.G.		442 G
GladbacherF.V.G	—	1340 B
KölnischeHag.V.G	—	— —
do. Rückvers.Ges.	—	480 B
LeipzigerFeuerv.G.	—	— —
Magdb. All. Unf.V.		283 bz G
do. Feuer-V.-G.	—	5350 G
do.Hagel-Vers.G.	—	185 G
do. Lebens-V.-G.	—	964 G
do.Rückvers.-Ges.	—	532 B
Mecklenb.Lebensvs.	—	— —
Nieder.Güt.Ass.G	—	745 G
Nordstern,Leb.V.G	—	640 G
Preuß.Hagelvrs.G.	—	310 B
do. Hyp.V.-A.G.	—	127, G
do. Lebens-V.-G.	—	310 G
do. Nat.-Vers.G.	—	742 B
Providentia,V.-G.	—	— —
Rhein.-Wstf.Lloyd.	—	550 G
do. do.Rück-V.G.	—	210 G
Sächsische do. do.	—	— —
Schles.Feuer-V.G.	—	590 bz G
Thuringia,Vers.G.	—	560 bz
Union, Hagel-Ges.	—	300 bz
do. See- u.Fl.-V.	—	—

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. (E. Röstel) in Posen.